STEINACH aktuell

Ausgabe November 2021 | Nr. 105

STEINACH aktuell

Zeitung der Marktgemeinde Steinach am Brenner

Foto: Lorenz Fidler

Zugestellt durch: Österreichische Post

Enthält amtliche Mitteilungen: ergeht an alle Haushalte

Inhalt

Aktuelles
Allgemeine Information 2
Neue Gemeindeführung in Steinach 3
Recyclinghof Oberes Wipptal 4
Infrastruktur und Bauarbeiten 5
Das Gemeindebüro 5
Aktuelles zum BBT-Projekt 6
Computeria 7
Audit Familienfreundliche Gemeinde 7
Recycling 8
Kath. Frauenbewegung 8
Im Dienste der Gemeinde Steinach 9
Regionalmanagement Wipptal 10
ÖBB-Tickets 11
Sonnenresidenz 12
Ausbildung und Arbeitsmarkt 12
Wirtschaftsbund Steinach 13
Chor Spatzenhaufen 13
Gemeindechronik 14
Schule & Familie
Eltern-Kind-Zentrum Wipptal 15
MS Steinach 16
Kindergarten Steinach 16
Vereine
Steinacher Jungbauern 17
Naturfreunde Steinach 17
Tiroler Kameradschaftsbund 18
Schützenkompanie Steinach 18
Chor- und Orchesterverein Steinach 19
Musikkapelle Steinach 20
Krippenverein Steinach/Trins 21
Schachklub Steinach 21
Seniorenbund 22
Pensionistenverband Steinach 23
Verein Sternschnuppe 23
Volksschauspiele Steinach 24
Lions Club Stubai/Wipptal 24
Tiroler Bergwacht 25
Freiwilligenzentrum Wipptal 26
Sport
Crosscountrylauf in Steinach 27
„CWW" Combat Workout Wipptal 28
Eisschützenverein Steinach 29
25 Jahre MSV Wipptal 29
Sportclub Steinach 30
TC Raiba Steinach 31
Taekwondo Schule Steinach 32
Kultur
Steinach in Wort und Bild 33
Genussspechte Wipptal 33
Erinnerungen an... 34
Gemeindebücherei Steinach 35

In eigener Sache

Steinach Aktuell erscheint nun schon seit über 30 Jahren. In dieser Zeit hat es sich von einem einfachen Informationsblatt zu einer modernen Gemeindezeitung entwickelt. Oberstes Ziel war immer, die Bevölkerung über das Gemeindegeschehen zu informieren und darüber hinaus der Kultur, den Schulen, dem Sport und besonders den heimischen Vereinen eine Plattform zu bieten, um über ihre Tätigkeiten und Veranstaltungen zu berichten.

Mit dieser Ausgabe beenden Karin Grissemann und Erich Holzmann ihre jahrelange redaktionelle Arbeit und bedanken sich bei den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern für die Unterstützung und die interessanten Berichte, die „Steinach Aktuell" immer belebt und bereichert haben.

Allgemeine Information
Gemeinderatswahlen

Machen Sie Ihr Kreuz bei der Gemeinderatswahl!

Am 27. Februar 2022 finden in allen Gemeinden Tirols mit Ausnahme der Landeshauptstadt Innsbruck und den Gemeinden Matrei am Brenner, Mühlbachl und Pfons (Gemeindevereinigung) die allgemeinen Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen statt.

Es sind alle EU-Bürgerinnen und - Bürger wahlberechtigt, die spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und ihren Hauptwohnsitz in der jeweiligen Gemeinde haben.

Da in Steinach mehrere Gemeindemandatare, die zum Teil über 30 Jahre im Gemeindeparlament vertreten waren, nicht mehr kandidieren, gilt es, mit Bürgermeister und Vizebürgermeister insgesamt 15 Gemeinderatssitze zu besetzen. Die wahlwerbenden Parteien/Listen werden in den kommenden Monaten ihre Programme und Kandidaten präsentieren.

Gehen Sie zur Wahl und entscheiden Sie mit, wer Steinach in die nächsten 6 Jahre führt.

Impressum Ausgabe November 2021 | Nr. 105

Medieninhaber und Herausgeber: "Steinach Aktuell" - Zeitung der Marktgemeinde Steinach am Brenner **Redaktion:** Karin Grissemann, Huebenweg 9a **Für den Inhalt verantwortlich:** Bgm. Thomas Stockhammer , Steinach, Knollerplatz 26 **Verleger, Hersteller:** HEUMANDL Media, Innsbruck **Auflage, Erscheinung:** 1.700 Stück, erscheint jährlich.

Copyright: Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Texte und Bilder unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur mit jeweiliger Zustimmung reproduziert werden!

Gender Mainstreaming: „Steinach aktuell" bekennt sich zur ausgewogenen Verwendung beider Geschlechter in den Artikeln. Um die Lesbarkeit zu erleichtern wird (tlw.) nur eine Geschlechtsform verwendet, die sich aber selbstverständlich an beide Geschlechter gleichermaßen wendet und niemanden diskriminieren soll.
Blattlinie: „Steinach aktuell - Zeitung der Marktgemeinde Steinach am Brenner": Informationsblatt zur Berichterstattung der Gemeindebwohner über kommunale, aktuelle, kulturelle und gesellschaftliche Ereignisse.

Allgemeine Information

Neue Gemeindeführung in Steinach

Fotos: Gemeinde Steinach

Bürgermeister Thomas Stockhammer.

Vizebürgermeisterin Karin Grissemann.

Nach dem Rücktritt von DI Josef Hautz musste der Gemeinderat das Amt des Bürgermeisters und Vizebürgermeisters neu besetzten. Bei der Gemeinderatssitzung am 20. September wurden Thomas Stockhammer und Karin Grissemann mit großer Mehrheit zum Bürgermeister bzw. zur Vizebürgermeisterin gewählt.

Thomas Stockhammer ist 62 Jahre alt und bereits die 5. Periode im Gemeinderat. In den letzten Jahren bekleidete er das Amt des Vizebürgermeisters, er ist also mit den Gemeindeagenden bestens vertraut. Er wird das Amt des Ortschefs bis zum Ende der laufenden Periode ausüben, bei der Gemeinderatswahl im Feber 2022 kandidiert er aber nicht mehr.

Mit Karin Grissemann wurde erstmals in der Geschichte der Gemeinde Steinach eine Frau zur Vizebürgermeisterin gewählt. Auch sie kann auf eine langjährige Erfahrung im Gemeinderat zurückblicken, ihr Aufgabengebiet waren Familie und Kultur, im Gemeindevorstand war sie aber auch in vielen anderen Bereichen tätig.

Auf beide wartet in den kommenden Monaten ein großes Arbeitspensum. So werden die Weichen für das neue Schulzentrum gestellt und damit verbunden ein europaweiter Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Die Arbeiten bei der „Sonnenresidenz" sollen planmäßig weitergehen, damit die Fertigstellung Mitte 2022 erfolgen kann. Weiters ist die Ausarbeitung und der Beschluss des Gemeindebudgets für das Jahr 2022 noch in dieser Amtsperiode zu tätigen. Bei der wöchentlichen Sprechstunde (Dienstag von 16:30 bis 17:30), die in Zukunft vom Bürgermeister und der Vizebürgermeisterin gemeinsam abgehalten wird, können die Gemeindebürger ihre Anliegen, Wünsche und Vorschläge vorbringen.

Die Pandemie hat in den vergangenen Monaten auch die Gemeinde Steinach stark getroffen und das gesellschaftliche Leben und die Vereinstätigkeiten enorm beeinträchtigt. Daher ist es ein großes Anliegen der Gemeindeführung, in unserem Ort wieder eine Aufbruchstimmung zu vermitteln und Vereine und Institutionen bestmöglich zu unterstützen.

Vorwort

Liebe Steinacherinnen und Steinacher!

Am Ende dieser Gemeinderatsperiode möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bei allen Gemeinderatsmitgliedern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Steinach, sowie bei euch allen, der gesamten Bevölkerung der Gemeinde Steinach, recht herzlich bedanken.

Aufgrund der positiven und konstruktiven Zusammenarbeit während der gesamten Zeit im Gemeinderat, konnten sehr viele Projekte, wie Kindergarten Neubau, Recyclinghof, Betreutes Wohnen , sowie die verschiedensten Sanierungsarbeiten…. umgesetzt, bzw. mit der Planungsphase (Schulzentrum, Eltern – Kind Zentrum ….) begonnen werden.

Wegen eines plötzlich aufgetretenen gesundheitlichen Problems konnte ich leider die laufende Periode nicht mehr beenden, sondern musste das Amt im September an den Vizebürgermeister übergeben. Ich wünsche ihm viel Erfolg bei der Durchführung der Aufgabe bis zu den Neuwahlen im Februar 2022. An dieser Stelle möchte ich euch mitteilen, dass es mir mittlerweile gesundheitlich wieder besser geht und ich hoffe, dass ich im Kreise meiner Familie noch eine ruhige und schöne „Pensionistenzeit" erleben darf.

Damit wünsche ich euch allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und für die Zukunft viel Gesundheit und Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

DI Josef Hautz

Ankündigung

Im vergangenen Jahr konnte diese Feierstunde wegen der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden.

Seniorenweihnachtsfeier 2021

Auch für die Senioren waren die letzten Monate mit zahlreichen Entbehrungen verbunden, ein Besuch bei Familienangehörigen, Verwandten und Freunden war kaum oder nur sehr schwer möglich. Feste und Feiern fielen fast gänzlich aus.

Heuer soll diese beliebte Veranstaltung wieder stattfinden. **Achtung:** Zum Schutz der Seniorinnen und Senioren müssen die aktuellen Coronabestimmungen eingehalten werden.

Es tut aber so gut, wenn wieder gesungen, gespielt und musiziert werden darf und zumindest ein Stück Normalität zurückkehrt.

Auch heuer kann Bürgermeister Thomas Stockhammer am Sonntag, den 19. Dezember, mit Beginn um 14 Uhr, Steinacher Vereine und Gruppen begrüßen, die unentgeltlich mitwirken und den Nachmittag gestalten. Mit festlicher Musik, mit Weihnachtsliedern und Gedichten soll eine besinnliche Feier auf das wohl schönste Fest des Jahres einstimmen.

Für die Heimfahrt stehen wieder Busse zur Verfügung.

Allgemeine Information

Recyclinghof Oberes Wipptal

Foto: Kreativstadl

Nachdem der bisherige Recyclinghof in Stafflach den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht war, haben sich die Gemeinden des oberen Wipptales entschlossen einen neuen Standort zu suchen und ein zeitgemäßes Abfallwirtschaftszentrum zu errichten.

Das neu errichtete AWZ am Ortsrand von Steinach gehört zu den modernsten Recyclinghöfen in Österreich und konnte im Dezember 2020 in Betrieb genommen werden.

Nach der Gründung der Umweltzone Wipptal steht die Anlage 12 Gemeinden zur Verfügung.

Im Recyclinghof können die im Haushalt anfallenden Abfälle abgegeben werden. Zudem bietet das AWZ ein elektronische Zutritts- und Abrechnungssystem, eine großzügige, überdachte Verkehrsfläche und eine Sammelstelle für Tierkörper und Schlachtabfälle.

Eine weitere Besonderheit und einzigartig in Tirol ist der Noamol-Shop. Ein Team der Lebenshilfe Tirol - Arbeit Wipptal sichtet und verkauft dort nicht mehr benötigte Gegenstände, die zu schade zum Wegwerfen sind - damit sie wiederverwendet, also noamol hergenommen werden.

Mit dem neuen AWZ ist eine wichtige Verbesserung der Infrastruktur gelungen, für die von allen Seiten positive Rückmeldungen kommen.

Die Auswertung der Daten für das 1. Halbjahr 2021 zeigt, dass das Projekt von der Bevölkerung angenommen wird. So konnten in diesem Zeitraum ca. 25.000 Benutzer gezählt werden. In Spitzenzeiten waren bis zu 2.000 Einfahrten pro Woche zu verzeichnen.

Erfreulich ist auch, dass die geplanten Kosten unterschritten wurden. Die Kostenschätzung betrug € 3.700.000. Die Endabrechnung wird € 3.650.000 ergeben. Die Finanzierung durch die Gemeinden des oberen Wipptales ist auf 3 Jahre (2020 - 2022) aufgeteilt. Die Kosten werden folgendermaßen finanziert:

Darlehensaufnahme:	€ 400.000
Bedarfszuweisungen	€ 2.178.000
Landesmittel	€ 177 .800
Anteile Gemeinden	€ 894.200

Wir möchten uns bei den Gemeinden des oberen Wipptal für die hervorragenden Zusammenarbeit in der Planung, Ausführung und Finanzierung des Projektes, sowie beim Land Tirol für die großzügige finanzielle Unterstützung, die eine Umsetzung erst möglich machte, recht herzlich bedanken.

Die Bevölkerung möchten wir einladen das neue Abfallwirtschaftszentrum zu nutzen. Mit der Gründung der Umweltzone wurde die Abfallentsorgung für 15.000 Bürgerinnen und Bürger optimiert. Im Recyclinghof können 48 verschiedene Abfallarten entsorgt werden. Durch das elektronische Zutritts- und Abrechnungssystems ist eine Abgabe der Abfälle auch im AWZ unteres Wipptal möglich.

Infrastruktur und Bauarbeiten

Wipptalcenter und Indoor-Spielplatz

Foto: Gemeinde Steinach

Neben mehreren Asphaltierungsarbeiten (Kranebitten und Plongasse) wurden im Saal des „Wipptal-Center" notwendige Adaptierungsarbeiten durchgeführt. Die in die Jahre gekommene Sprech- und Lichtanlage wurde durch eine moderne Beschallungs- bzw. Beleuchtungstechnik ersetzt. Eine große Leinwand mit Deckenbeamer ermöglicht nun auch Präsentationen und Computereinspielungen. Außerdem wurde die Bühne verbreitert, der Bühnenboden erneuert und mit einer neuen Bühnendecke die Raumakustik verbessert. In diese Arbeiten wurden 150.000 Euro investiert.

Großer Beliebtheit erfreut sich bereits der neue Indoorspielplatz im JUFA-Gästehaus, der von Gemeinde und Tourismusverband mit je 120.000 Euro mitfinanziert wurde.

Auch beim Schwimmbad werden künftig Verbesserungsarbeiten durchgeführt. Der Kabinentrakt wird mit verschließbaren Kästen ausgestattet, die durch die Auflassung der Wörgler Wasserwelt – WAVE günstig ersteigert werden konnten.

Da die Räumlichkeiten des bestehenden Eltern-Kind-Zentrums aufgrund des vielfältigen Angebotes nicht mehr ausreichen, wird ein Neubau in Kombination mit der Lebenshilfe angedacht.

Fotos: Gemeinde Steinach

Das Gemeindebüro

Verwaltung und Bürgerservice

Verena Hofer (Bild 1)
Mit ganz jungen Jahren hat Verena Hofer im Feber 2012 die Stelle der Gemeindekassierin angetreten. Nach der Pensionierung der langjährigen Gemeindeamtsleiterin Hildegard Heidegger hat sie im August 2020 dieses Amt übernommen.

Sie sitzt im Vorzimmer des Bürgermeisters, unterstützt diesen bei seinen vielfältigen Tätigkeiten und ist auch Anlaufstelle für die Anliegen der Gemeindebürger.

Laura Jenewein (Bild 2)
Im August 2017 hat Laura Jenewein in der Gemeinde Steinach die Lehre als Verwaltungsassistentin begonnen und erfolgreich absolviert. Von Verena Hofer hat sie 2020 die verantwortungsvolle Funktion der Kassierin übernommen und ist seither mit der Kassaführung der Gemeinde betraut.

Heidi Baumgartner (Bild 3)
Heidi Baumgartner hat bereits von 1995 bis 2003 im Gemeindebüro gearbeitet. Nach mehrjähriger Pause ist sie 2020 wieder an ihre alte Arbeitsstelle zurückgekehrt und dort vorwiegend im Bürgerservice tätig.

Erich Peer (Bild 4)
Er kann wohl als Urgestein im Gemeindebüro bezeichnet werden, ist er doch seit mehr als 40 Jahren ein wertvoller Mitarbeiter. 1984 hat er von seinem Vorgänger Hans Gatt die Stelle des Standesbeamten übernommen und seither mehr als 1000 Trauungen durchgeführt. Außerdem betreut er das Meldewesen und arbeitet im Bauamt mit.

Aktuelles zum BBT-Projekt

Rückblende und Ausblick

Fotos: BBT SE

Eröffnung der aktualisierten Tunnelwelten: Martin Gradnitzer (BBT-Vorstand) und Josef Hautz.

Kurze Rückblende: Nachdem am 06. Juli 2020 der Durchschlag des Erkundungsstollens in Höhe unseres Gemeindegebietes gefeiert werden konnte, war für das Infrastrukturprojekt ein wegweisender Meilenstein auf österreichischer Seite erreicht: Der Brenner Basistunnel ist seither auf etwa 40 km von Tulfes bis St. Jodok / Schmirn durchgängig verbunden. Dieser Durchschlag bedeutet auch die Verbindung zweier Baulos-Standorte und erhöht künftig den Sicherheits- bzw. Logistikfaktor erheblich. Die Tunnelbohrmaschine (TBM) „Günther" bohrte sich dazu von Norden kommend Richtung Süden durch das Massiv. Insgesamt 16,7 km hat sich diese „Fabrik im Berg" damit ausgehend von Ahrental bei Innsbruck vorgearbeitet. Vom Wipptal Richtung Norden wurde die Tunnelröhre auf 1,7 km Länge bergmännisch mittels Sprengvortrieb ausgebrochen, um dem maschinellen Vortrieb begegnen zu können. Trotz vielerlei technischer Herausforderungen durch streckenweise instabilen Fels konnte diese Leistung letztlich sicher erbracht werden. Größtmögliche Präzision zeichnete diesen Durchschlag besonders aus.

Der Bohrkopf mit einem Durchmesser von 8,03 m fräste sich fast zentimetergenau durch – eine beachtliche Leistung – bedenkt man, dass die dazugehörige TBM rund 200 m lang und 1.800 t schwer ist. Weil dieser Bohrkopf zudem auch noch den Weltrekord hält, (61,04 m Vortriebsleistung in 24 h) bemühte man sich, ihn als Symbol für die fortschreitende Realisierung des Projekts zum Wohle der Bevölkerung zu erhalten. Durch die gute Zusammenarbeit von BBT SE, Strabag SE und des Herstellers Herrenknecht AG mit der Gemeinde Steinach gelang die Aufstellung vor den Tunnelwelten. Hierzu musste das exakt 146 t schwere Vortriebswerkzeug im Winter in drei Einzelteile zerlegt und mittels mehrerer Schwertransporte vom Ahrental ins Wipptal transportiert werden. Dort wurde es mithilfe eines Schwerlastkrans auf einem zuvor errichteten Betonsockel mit aufgesetzter Schildwiege wieder zusammengeschweißt. Der Weltrekord-Bohrkopf vermittelt seither uns, unseren Gästen sowie dem interessierten Publikum des Infocenters die eindrucksvollen Dimensionen besonders anschaulich.

Aufstellung des Weltrekord-Bohrkopfs: Mit vereinten Kräften kann Großes geschaffen werden.

Vom Ausstellungszentrum BBT-Tunnelwelten gibt es auch einige Neuigkeiten zu berichten: Seit Frühjahr 2016 zieht es kontinuierlich zahlreiche Menschen in seinen Bann. Zug um Zug entwickelten sich die Tunnelwelten zu einem regelrechten Besuchermagnet: Unlängst konnte die 75.000 Besucherin verzeichnet werden. Vor allem die Gruppe der Kinder nahm zuletzt statistisch deutlich zu. Darüber hinaus kommen vor allem mehr deutsche Gäste jeden Alters. Weiterhin stark vertreten sind die Anrainer des Projektgebietes. Auch von Fachgruppen werden die Tunnelwelten viel frequentiert. Grund genug, die Exponate auf den aktuellsten Stand zu bringen. Die BBT SE hat die pandemiebedingte Schließung der Tunnelwelten genützt,

die interaktive Ausstellung umfassend zu überarbeiten. Deutlich attraktiviert startet das Infocenter seit Juli wieder durch. Junge Eisenbahnfans kommen in den neuen Tunnelwelten nun noch mehr auf ihre Kosten: Denn im Steuerstand eines Bahnsimulators können sich die Kleinen als Lokführer fühlen und die Strecke Brenner-Innsbruck virtuell befahren. Die Erwachsenen sind hingegen von der Themenwelt Bahntechnik beeindruckt – hier erklärt ein komplett neuer, zweiter Schautunnel die bahntechnische Ausstattung, welche im BBT zum Einsatz kommen wird. Ein weiteres Highlight stellt das sogenannte „Streckenmodell" dar, das via Touchscreen Inhalte entlang der gesamten Trasse von Nord bis Süd aufzeigt. Über 10 neue Exponate konnten realisiert werden. Auf 800 m² Fläche wird nicht nur der Bau der weltweit längsten Eisenbahntunnels sondern auch der Nutzen im europäischen Kontext erklärt. So wird dezidiert über die Brennerachse München-Verona informiert, dessen Herzstück der BBT ist. Neben dem Korridor wird pragmatisch der Vorteil dieser Flachbahn unter den Alpen gezeigt, welche für die Bevölkerung und die Wirtschaft im Vergleich zur Bestandsstrecke über den Brennerpass wesentliche Chancen bietet. Aufgrund der Zusammenarbeit mit dem TVB Wipptal sind die Tunnelwelten nun auch wieder SA und SO in der Zeit zwischen 10.00 und 17:00 Uhr geöffnet, was besonders Familien aus dem In- und Ausland gleichermaßen anspricht.

Ausblick: Dem fertiggestellten Baulos Tulfes-Pfons folgt noch heuer das Baulos Sillschlucht-Pfons. Insgesamt 23,3 km Haupttunnel sind aufzufahren, davon 16,4 km maschinell und 6,9 km konventionell. Auch 38 Querschläge mit einer Gesamtlänge von 2,3 km werden geschaffen. Das eingestellte Baulos Pfons-Brenner wird künftig auf zwei Lose aufgeteilt, beim zusätzlichen Baulos Hochstegen geht es um die Durchörterung der rund 700 m langen „Hochstegen-Zone" im Bereich zwischen Vals und Gries am Brenner. Sie besteht aus karbonatischen Gesteinen. Der wasserführende Hochstegenmarmor dominiert.

Manuel Schwab, BBT SE

Computeria

Neustart nach der Coronapause

Mit September 2021 hat die Computeria Wipptal wieder die Pforten geöffnet. Aber auch während der pandemiebedingten Pause waren die Senioren mit den neuen Medien aktiv, mittels ZOOM wurden zahlreiche Kurse online abgehalten und nach kurzer Eigewöhnungszeit waren alle mit Begeisterung dabei.

Computerias sind Lernorte, in denen ältere Menschen ermutigt werden, sich mit dem Computer und neuen Technologien aktiv zu befassen. Der Name ist eine Wortkreuzung aus „Computer" und „Cafeteria". In entspannter Atmosphäre wird der Umgang an bereitgestellten oder mitgebrachten Laptops, Tablets und Smartphones ausprobiert, gelernt und geübt. Ohne Leistungs- und Zeitdruck bleibt ausreichend Raum für Geselligkeit und Austausch. Derzeit gibt es bereits über 50 Computerias in ganz Tirol.

Betreute Kurseinheiten und regelmäßige Treffen

Die Kurse werden von Erich Holzmann, Ing. Michael Werhonik und Erwin Wanner betreut, Lorenz Fidler unterstützt auch heuer wieder tatkräftig die Arbeit des Computeriateams.

Anmeldung unter

ekiz.wipptal@aon.at
oder per SMS an
0664/73 48 46 26

Audit

Familienfreundliche Gemeinde

Bereits seit 2008 zählt Steinach zu den familienfreundlichen Gemeinden und war damals eine der ersten Gemeinden Österreichs, die vom Ministerium ausgezeichnet wurde. Das Team rund um Karin Grissemann konnte in diesen Jahren einiges bewirken.

Angefangen wurde mit Tanzkursen für Jung und Alt. Der Flohmarkt am Rathausplatz wurde zu einer beliebten Einrichtung. Die Vernetzung mit heimischen Vereinen war Audit immer ein großes Anliegen. So wurde in Zusammenarbeit mit dem Eltern-Kind-Zentrum Wipptal das Projekt „Pedibus" und die alljährliche Flurreinigung organisiert. Mit den Ortsbäuerinnen und anderen freiwilligen Helferinnen wurden die Kräuter- und Blumentröge beim Wellenhof bepflanzt. Die Gemeindebroschüre, als Informationsheft für alle BürgerInnen wurde geschrieben.

Unter dem Namen „Miteinand" – Nachbarschaftshilfe für Jedermann, entstand eine wertvolle Institution, die unter der einfühlsamen Art von Waltraud Holzmann gelenkt wurde. Für die Kleinsten in der Gemeinde konnte mit der Gründung der Kinderkrippe eine Ganztagesbetreuung mit Mittagstisch geschaffen werden.

Diese Betreuung ist auch im Kindergarten gegeben. Das Anliegen, ein Jugendzentrum zu gründen, konnte auf Grund der fehlenden Räumlichkeiten nicht realisiert werden. Ein großer Wermutstropfen für das Team ist, dass der bereits geplante Generationenpark im Kurpark - ein Bewegungs- und Begegnungsraum für alle – nicht verwirklicht werden konnte, weil der Errichtung eines Indoorspielplatzes im JUFA der Vortritt gegeben wurde.

Mit Ende dieser Gemeinderatsperiode verabschiedet sich Audit und bedankt sich hiermit bei allen, die ihre Zeit mit dem Team verbracht haben.

Karin Grissemann, Leitung

Recycling

Richtig mit Plastikverpackungen umgehen

Viele Produkte unseres täglichen Lebens sind in Plastik verpackt. Wenn die sogenannten Leichtverpackungen (oder auch „Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoffen") richtig getrennt und gesammelt werden, kann man sie oftmals recyceln. Die Tiroler Restmüllanalyse 2018/19 hat jedoch gezeigt, dass jährlich rund 8.000 Tonnen an Leichtverpackungen im Tiroler Restmüll landen. Damit gehen sie für den Recyclingkreislauf verloren und verursachen zugleich höhere Kosten – für alle.

Wenn man ein paar einfache Tipps und Infos beherzigt, erleichtert das die richtige Entsorgung von Plastik und tut der Umwelt und dem Geldbeutel gut:

- Kunststoffe werden aus Erdöl gewonnen. Dieser fossile Rohstoff ist nicht in unendlichen Mengen verfügbar. Bei richtiger Abfalltrennung können Verpackungen recycelt werden und als Ausgangsmaterial für neue Kunststoffprodukte dienen.

- In die Gelbe Tonne bzw. den Gelben Sack gehören ausschließlich Verpackungen. Der kaputte Putzeimer, altes Kinderspielzeug, Gartenschläuche etc. sind keine Verpackungen und daher ein Fall für den Restmüll!

- Außerdem gibt es oftmals „verwirrende" Verpackungen: Glänzende Chipssackerln können zwar aussehen wie Metall, gehören aber zu den Leichtverpackungen. Milchpackerln und ähnliche Getränkeverbundkartons müssen aufgrund ihrer Beschichtung in die Gelbe Tonne bzw. den Gelben Sack – auch wenn sie außen einen Kartonmantel haben. Damit sind sie ein klassisches Beispiel für „Verbundstoffe" (Abfälle, die aus mindestens zwei verschiedenen Materialien bestehen, die vollflächig miteinander verbunden sind – z.B. auch Tablettenblister).

- Beim Kauf eines verpackten Produkts ist im Kaufpreis indirekt ein Entsorgungsbeitrag enthalten. Landen die Verpackungen dann im Restmüll, bezahlt man die Entsorgung quasi ein weiteres Mal!

- Die Abfuhr und Behandlung von Restmüll sind im Vergleich zu anderen Abfallarten teurer. Je weniger Restmüll anfällt, desto niedriger können auch die Abfallgebühren gehalten werden.

In Pfaffenhofen bei Telfs befindet sich mit der TRG Tiroler Recycling GmbH eine moderne Sortieranlage für Kunststoffe. Dort wird der Inhalt von Gelben Säcken bzw. Tonnen nach Kunststoffart und Farbe sortiert. Das ist wichtig, denn: je einheitlicher das Ausgangsmaterial, desto besser ist es fürs Recycling geeignet. Kunststoffe, die vermischt oder zu verunreinigt sind, kann man zwar nicht mehr stofflich recyceln, sie haben aber dennoch einen Nutzen: Sie können thermisch verwertet und somit für die Energiegewinnung genutzt werden.

Umwelt-Tipp: Es ist wichtig, Plastikverpackungen richtig zu trennen und damit ihre Wiederverwertung zu ermöglichen. Noch besser wäre es, sie bereits beim Einkauf so gut es geht zu vermeiden. Auf keinen Fall dürfen sie in der Natur landen – dort würde eine Plastikflasche beispielsweise 300 Jahre lang „überleben".

Kath. Frauenbewegung

Kontaktkaffee

Fotos: Web

Nach der coronabedingten Pause seit März 2020 beginnen nun wieder die monatlichen Treffen der katholischen Frauenbewegung im Dekanat. Dem Kontakt-Kaffee-Team ist es gelungen, wiederum ein interessantes Angebot auszuarbeiten und anzubieten. Besonders erfreulich war, dass sich Erzbischof Alois Kothgasser im November bereit erklärt hat, aus seiner reichen Lebenserfahrung zu erzählen.

Da es uns nun wieder möglich ist, finden folgende Termine statt:

23. November 2021:
9 bis ca. 11 Uhr: „Mein Leben in Stationen – vom Ordensmann und Erzieher zum Erzbischof" – mit Erzbischof Dr. Alois Kothgasser
24. Dezember 2021:
9 bis ca. 11 Uhr: Weihnachtsfeier mit Bildern aus dem Hl. Land und musikalischer Begleitung
11. Jänner 2022:
„Hoffnung und Gelassenheit in schwierigen Zeiten" mit Rolanda Honsig-Erlenburg
16. Feber 2022:
„Peru – von der Straßenverkäuferin zur Kleinunternehmerin" – Wie Mikrofinanz und Fairtrade den Alltag erleichtern – mit Rosmarie Obojes

Das Team freut sich auf euer Interesse und viele freundschaftliche Begegnungen und bittet, frühzeitig einzutreffen, um die vorgeschriebenen Corona-Regeln abzuwickeln.

Auf euer Kommen freuen sich,
Birgit, Gabi, Rita und Rosa

Hildegard Heidegger

42 Jahre im Dienste der Gemeinde Steinach

Hildegard Heidegger hat im August 1978 den Dienst im Gemeindeamt angetreten, war dort zuerst im Meldeamt und dann als Kassierin tätig. Nach der Pensionierung von Resi Reim hat sie 1996 das Amt der Gemeindeamtsleiterin übernommen.

Mit 1. Dezember 2020 ist sie in den Ruhestand getreten. In ihrer langen Amtszeit hat sie für 3 Bürgermeister das Gemeindebüro geleitet. Mit ihrem enormen Fachwissen in den verschiedensten Bereichen war sie nicht nur eine wertvolle Stütze der Gemeindeführung, sondern auch eine wichtige Anlaufstelle für die Bevölkerung von Steinach. Hildegard wusste immer einen Rat, half bei Behördengängen und Ansuchen, bestimmt aber stets freundlich informierte und unterstützte sie die Ratsuchenden in der Gemeindekanzlei.

Zahlreiche Anliegen gelangten gar nicht auf den Schreibtisch des Bürgermeisters, weil das Problem bereits vor Ort von ihr bearbeitet und geklärt wurde. Auch die Organisation von Gemeindefeierlichkeiten war bei ihr in den besten Händen, mit Rat und Tat unterstütze sie den Bürgermeister bei der Budgeterstellung, führte bei den Gemeinderatssitzungen das Protokoll und bekleidet auch heute noch das Amt der Legalisatorin der Gemeinde Steinach.

Ihr Personengedächtnis ist beeindruckend, sie kennt so viele Steinacherinnen und Steinacher, das direkte Gespräch mit den Gemeindebürgern war ihr immer wichtig. Bei der älteren Bevölkerung erfreuten sich besonders die Geburtstagsbesuche großer Beliebtheit, die sie gemeinsam mit dem Bürgermeister oder dem Vizebürgermeister absolvierte. Nicht selten gingen diese Besuche weit über den Dienstschluss hinaus, weil es einen netten „Hoangart" gab.

Das Team von Steinach Aktuell bedankt sich herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünscht Hildegard für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Gesundheit.

Regionalmanagement Wipptal

Gemeinsam mehr bewegen

Foto: Regionalmanagement Wipptal

Team: Regionalmanagement Wipptal

Seit nunmehr 20 Jahren fungiert das Regionalmanagement Wipptal als Dienstleistungseinrichtung für die Region. Ziel ist es durch den sinnvollen Einsatz von EU Fördergeldern (LEADER und INTERREG) das Wipptal als attraktiven Wohn-, Lebens- und Wirtschaftsraum zu erhalten und nachhaltig weiterzuentwickeln. Dabei ist auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit dem südlichen Wipptal von hoher Bedeutung. Die Wipptaler Gemeinden, der Tourismusverband und viele regionale AkteurInnen engagieren sich durch die Umsetzung von innovativen Projekten für den Lebens(t)raum Wipptal. Auch in der Gemeinde Steinach konnten einige Projekte umgesetzt werden oder befinden sich derzeit in Umsetzung:

Projekt „Inclusive Living Wipptal“

Gemeinsam mit dem Planungsverband Wipptal sind wir derzeit in der Planung des Projektes „Inclusive Living Wipptal“. Es soll ein Neubau in Steinach entstehen der barrierefreies Wohnen für Menschen mit Beeinträchtigungen bietet und die Zentrale des Eltern-Kind Zentrums im Wipptal wird. Am geplanten Standort befindet sich bereits die Werkstätte der Lebenshilfe Steinach mit einem Café, Garten und die Musikschule.

Projekt „Klimafit Wipptal“

„Gemeinsam innovativ“ lautet das Motto unter dem alle 12 Wipptaler Gemeinden ihre Ressourcen bündeln und setzen als KEM KLIMAFIT Wipptal neue Schwerpunkte in der Region. Im Vordergrund steht die gemeindeübergreifende Kooperation zu Klima- und Energierelevante Themen. In enger Kooperation mit dem Regionalmanagement Wipptal gilt es nachhaltige Maßnahmen zur Energieverbrauchsreduktion, der Bewusstseinsbildung sowie zum Ausbau der erneuerbaren Energieversorgung zu setzen.

Projekt „Grenzenloser Natur-Kreativ-Raum“ für Groß und Klein

Hierbei handelt es sich um ein Interreg Kooperationsprojekt zwischen dem nördlichen (EKIZ Wipptal) und südlichen Wipptal (Verein Waldfreunde). Kleine und große Entdecker sind eingeladen die Natur mit allen Sinnen zu erkunden, Fragen zu stellen und gemeinsam Antworten zu finden. Mit diesem Kooperationsprojekt wird ein neuer Zugang zu unserem Lebensraum Wipptal eröffnet.

Projekt „Innovative Kinderbetreuung“

Wunschoma – Wunschopa – Babysitterin – Pedibus sind Schlagworte die dieses Projekt beschreiben. Ein Kooperationsprojekt zwischen dem EKIZ Wipptal und dem Regionalmanagement Wipptal. Hierbei wird versucht eine Hilfestellung im Familienalltag zu bieten. Da die Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Familienleben mit Kindern nicht immer einfach zu organisieren ist, speziell dann, wenn die eigenen Großeltern nicht für die Kinderbetreuung zur Verfügung stehen. Die Vermittlung von Wipptaler Wunschgroßeltern oder einem verlässlichen Babysitter oder ganz einfach einer verlässlichen Person die die Kinder zur Schule oder zum Kindergarten bringt soll hier Erleichterung für Familien bringen.

Projekt „Bergwelten“

Bei dem INTERREG Kooperationsprojekt „Bergwelten“ zwischen dem nördlichen und südlichen Wipptal (TVB Wipptal, Tourismusverein Sterzing) wurden zwei Servus TV-Sendungen vom Format „Bergwelten“ gedreht. Die meisten Menschen kennen die Brennerregion nur im Zusammenhang mit der Autofahrt nach Italien. Der Fokus bei der Sendungsreihe lag deshalb auf der Vorstellung der gesamten Brennerregion mit gemeinsamen Aktivitäten, Kultur, Geschichte und den Naturjuwelen der Region.

Foto: Barbara Krobath

Klimafit Wipptal: Solarpanel/E-Tankstelle).

Ein herzliches Dankeschön an alle Vorstandsmitglieder, Bürgermeister, GemeindemitarbeiterInnen sowie an die vielen engagierten regionalen AkteurInnen für ihren Einsatz, ihre Offenheit für Neues, ihre Ideen und die gute Zusammenarbeit!

ÖBB

ÖBB-Tickets ab sofort im TVB Wipptal erhältlich

Der Weg zum Öffi-Ticket ist für die Kundinnen und Kunden aus dem Wipptal künftig wieder mit persönlicher Beratung möglich. Der Start des ÖBB-Ticketverkaufs im TVB Wipptal wurde bei einer kleinen Eröffnungs-Feier am 14. April – natürlich unter Einhaltung aller Corona-Richtlinien – unter Beisein von Steinachs Bürgermeister Josef Hautz, dem Geschäftsführer der Tirol Werbung Florian Phleps, der TVB-Geschäftsführerin Helga Beermeister, ÖBB-Regionalmanager René Zumtobel und Petra Sollath, Vertrieb und Neue Services ÖBB-Personenverkehr AG, besiegelt. Somit sind künftig beim Tourismusverband Wipptal am Rathausplatz 1, in Steinach am Brenner alle gängigen ÖBB und VVT Tickets erhältlich, ausgenommen sind nur die Jahreskarten.

Zugang zum öffentlichen Verkehr wird noch attraktiver

„Die Zugverbindungen in die Tourismusregion Wipptal erfreuen sich steigender Beliebtheit. Viele Tickets werden bereits online gekauft. Dennoch setzen auch Kundinnen und Kunden auf persönliche Beratung und Betreuung. Der Tourismusverband Wipptal übernimmt gerne diese Serviceleistung für Einheimische und Gäste und erweitert damit das Angebot der klimafreundlichen Mobilität", freut sich Helga Beermeister, GF Tourismusverband Wipptal. Auch Bürgermeister Josef Hautz ist vom neuen Angebot in Steinach begeistert. Er sieht vor allem einen Vorteil für die ältere Generation, die eine persönliche Beratung einem Fahrkartenautomaten oder einer Internetbuchung vorzieht. Das Büro des TVB Wipptal ist für den Ticketverkauf vorerst von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.30 bis 12 Uhr geöffnet. ÖBB Regionalmanager René Zumtobel freut sich ebenfalls über das neue Service-Angebot: „Dank unserem neuen Vertriebspartner ist der Zugang zum öffentlichen Verkehr im Wipptal noch attraktiver geworden. Alle am ÖBB-Ticketautomaten erhältlichen Tickets können von den Kundinnen und Kunden auch hier erworben werden.

Wohnungseigentum

Sonnenresidenz im Zeitplan

Foto: Wohnungseigentum

Die Wohnungseigentum verbindet mit der Marktgemeinde Steinach eine langjährige Zusammenarbeit bei der Realisierung von bedarfsgerechtem leistbarem Wohnraum.

Bisher entstanden hier von der WE bereits über 250 Wohneinheiten. Das aktuelle in Bau befindliche Projekt liegt in der Bahnhofstraße in unmittelbarer Nähe des Altersheimes und zeichnet sich durch die Schaffung von Wohnraum für vorwiegend ältere Gemeindebürger aus.
Im Rahmen der Tiroler Wohnbauförderung wurde eine Anlage mit 15 Wohnungen für betreutes Wohnen sowie 12 Wohnungen für betreubares Wohnen entwickelt. Im Unterschied zum betreuten Wohnen handelt es sich beim betreubaren Wohnen um eine Wohnform, bei der Betreuung zwar prinzipiell angeboten wird, jedoch nur dann gebucht bzw. bezahlt werden muss, wenn man diese tatsächlich beanspruchen will bzw. muss. Auf der einen Seite steht die Bewahrung von möglichst viel Selbständigkeit, auf der anderen ein Sicherheitsnetz, das die Senioren bei Bedarf gut durchs Leben bringt.

Die hohen Förderdarlehen gewährleisten attraktive Mieten, zusätzlich ermöglicht die Wohnbeihilfe des Landes weitere Unterstützungen.

Die Wohneinheiten selbst sind auf das Bewohnen für betagte Menschen ausgerichtet, eine Begegnungszone im Haus ergänzt das Angebot.

Das Projekt liegt nach erfolgtem Baubeginn im Dezember 2020 sehr gut im Zeitplan, die Fertigstellung ist für Mitte 2022 vorgesehen. Die Vergabe der Wohnungen obliegt der Marktgemeinde Steinach.

Ausbildung und Arbeitsmarkt

Lehre PLUS Matura: Jetzt geht's um deinen Weg!

Ausbildung ist alles – das zeigt sich besonders in turbulenten Zeiten. Auf mehreren Standbeinen zu stehen und breiter aufgestellt zu sein, ist die beste Absicherung. Einerseits, weil auf dem Arbeitsmarkt sehr schnell neue Spielregeln gelten können, wie aktuell das Corona-Geschehen zeigt. Andererseits stehen alle Möglichkeiten für die eigene Entfaltung offen: über die Lehre bis zu einer Meisterprüfung oder über die Matura bis zu einem Studium und einer Führungsfunktion. Wer sich diese Freiheit schaffen will, entscheidet sich am besten für die Kombination aus einer Lehrausbildung mit der Matura. Mit diesem Doppelpaket hat man die perfekte Zukunftsvorsorge, denn es schafft Chancen. Und macht flexibel. Ein Aspekt, der heute wichtiger ist denn je!

Das neue Tiroler Modell mit dem „PLUS" führt junge Menschen Schritt für Schritt sicher zur Matura: kostenlos, flexibel, online, und aufgrund des modularen Aufbaus zu 100% bedarfs- und leistungsgerecht. Damit ist die Ausbildung jetzt genau so, wie jeder Einzelne es braucht.

Sie richtet sich noch besser nach den zeitlichen Ressourcen der Teilnehmer. Die jungen Menschen werden intensiv online begleitet und von Bildungscoaches unterstützt, damit sie lernen können, wo und wann es für sie möglich ist. Und am wichtigsten: Durch den stufenweisen Aufbau in Modulen kann dem Lerntempo und Lerntypus des Einzelnen entsprochen werden. **Geht nicht, gibt's nicht!**

Umgesetzt wird Lehre PLUS Matura seit heuer vom Verein zur Förderung der Berufsmatura in Tirol, die Ausbildungen selbst werden am BFI Tirol und WIFI Tirol durchgeführt.

Lehre PLUS Matura kann begleitend zur Lehre bzw. ins Lehrverhältnis integriert absolviert werden. Dank verschiedener Unterrichtsmodelle lassen sich die persönlichen Erfordernisse optimal berücksichtigen. Die Ausbildung ist für Lehrlinge kostenlos und für Unternehmen kostenneutral. Kurse starten laufend und garantiert in ganz Tirol. Der Einstieg erfolgt unkompliziert über den Besuch einer Info-Veranstaltung, Termine gibt es laufend in allen Bezirken und auch online. Wer bereits in einer Lehre ist, kann die Vorkurse auch zum Schnuppern nutzen. Gib deiner Zukunft mehr Chancen!

Anmeldung und Infos unter:

www.LehrePLUSMatura.tirol
info@LehrePLUSMatura.at
WhatsAppChat:
0676 88 531 7269
Tel: 0512 59 660-845
oder 05 90 90 5-7259

Wirtschaftsbund Steinach

Positiver Blick in die Wintersaison

Foto: Wirtschaftsbund

Der Wirtschaftsstandort wird aktuell durch die verschiedensten Themen gefordert. Marc Achmüller , der WB-Ortsobmann von Steinach, begrüßt den Stufenplan der Bundesregierung. Diese bringt endlich eine Planbarkeit für alle Unternehmerinnen und Unternehmer, besonders jenen, in stark geprägten Tourismusgebieten.

„Die Absage der Inzidenzzahlen schaffen nun endlich eine Planbarkeit für unsere Unternehmerinnen und Unternehmer. Dieser Fahrplan bringt eine Sicherheit, damit wir unsere Wirtschaft sicher in den Winter bringen können. Wir müssen alles dafür tun, um einen weiteren Lockdown zu verhindern. Einen Winter wie im letzten Jahr wollen wir alle nicht mehr erleben. Unsere Wirtschaft würde dies nicht mehr verkraften, ist Achmüller überzeugt.

Dennoch gibt es auch weitere wichtige Themen. Der Fachkräftemangel hat sich zu einem Mitarbeitermangel entwickelt. Es muss daher dringend an einer überregionalen Mobilität gearbeitet werden. Unsere Lehrlinge sind die Fachkräfte von morgen. Gerade die Lehre ist stark praxisorientiert. Mit einer fundierten Ausbildung sichern sich junge Tirolerinnen und Tiroler ihre Zukunft. Der WB-Obmann ist davon überzeugt, dass sich alle Gremien noch stärker dafür einsetzen müssen, dass sich viele junge Tirolerinnen und Tiroler für eine Lehre entscheiden.

Kürzlich wurde von der Regierung die ökosoziale Steuerreform vorgestellt, welche mit 1. Jänner 2022 schrittweise in Kraft treten soll. Die Reform bringt einerseits Entlastungen, denn mit der Senkung der Körperschafts- und Einkommenssteuer werden Investitionen gestärkt. Aber diese Reform bringt auch Ausgleichsmaßnahmen für jene, die durch die CO2-Preis-Gebühr belastet werden und Emissionen in absehbarer Zeit nicht senken können. Diese Steuerreform bringt spürbare Entlastungen für unsere Wirtschaft und die Arbeitnehmer, ist sich Achmüller sicher.

Mit dem Paket mit einem Gesamtvolumen von rund 18 Milliarden Euro wird vor allem die arbeitende Bevölkerung stark entlastet. „Gerade die Lohn- und Einkommenssteuersenkung und die Senkung der Sozialversicherungsbeiträge entlastet kleine Einkommen und sorgt dafür, dass den arbeitenden Menschen mehr Netto- vom Bruttolohn zur Verfügung steht.

Unter anderem wird die Grenze der Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG) von 800 Euro auf 1.000 Euro angehoben und eine Verwaltungsvereinfachung für Unternehmen bewirkt. „Wir wissen, dass der Kauf von Arbeitsmitteln wie Laptops, Smartphones oder Softwarelizenzen, aber auch andere Büroausstattung, recht schnell den Abschreibungsbetrag überschreiten kann. Durch die Erhöhung der GWG-Grenze profitieren sämtliche Branchen und besonders jene Unternehmen, die ihre Arbeitsgeräte zum ersten Mal anschaffen oder erneuern, ist Marc Achmüller überzeugt.

Chor Spatzenhaufen

Tiroler Goldstimmen ausgezeichnet

Foto: Spatzenhaufen

Im Rahmen eines Preisträgerkonzertes im Haus der Musik in Innsbruck, wurde am 26. Oktober der Landespreis für Chöre und Vokalensembles verliehen. Der Landespreis dient der Würdigung herausragender Leistungen von Chören mit dem Ziel, die kontinuierliche Aufbauarbeit und Weiterentwicklung in den Chören sichtbar zu machen. Vier Chöre, darunter der Volksschul- und außerschulische Chor Spatzenhaufen, erhielten diese Auszeichnung im Beisein hochrangiger Ehrengäste. Stefan Auer ist den Steinachern nicht nur als beliebter Volksschullehrer, sondern auch als hervorragender Chorleiter seiner Schützlinge, von der ersten bis zur vierten Klasse VS, bekannt. Im Schuljahr 2017/2018 wurde unter ihm der Kinderchor Spatzenhaufen gegründet. Durch Engagement, Fleiß, Disziplin und Freude entwickelten sich unter seiner Leitung feinste Kinderstimmen, die Teil vieler, würdevoller Veranstaltungen wurden. Instrumental begleitet von Romana Peer, Melanie Hosp und Isi Auer.

Die Marktgemeinde Steinach unter Bürgermeister Thomas Stockhammer und Vizebürgermeisterin Karin Grissemann gratuliert Stefan Auer und seinem Spatzenhaufen ganz herzlich.

Das Steinacher Kriegerdenkmal

Foto: Erwin Wanner

Der Wipptaler Wehrmann: In Steinach.

In der Ortchronik von Steinach befindet sich eine (schlechte) Fotokopie eines Zeitungsartikels: Der Text ist nicht vollständig, das Foto sehr schlecht. Außerdem ist nicht angegeben, aus welcher Zeitung der Artikel stammt.

Der langjährige Ortschronist KR Hans Stockhammer hat die Kopie in die Chronik eingefügt und dazu noch einen Kommentar geschrieben.

Zeitungsartikel:

„Der Wipptaler Wehrmann in Steinach am Brenner (Tirol). (Mit Illustratzion.)
Zwischen der Landeshauptstadt Innsbruck und dem altberühmten Passe des Brenners, im Tale der Sill, auch Wipptal genannt, liegt der weitbekannte und zu Friedenszeiten von Tausenden von Sommerfrischlern besuchte Ort Steinach, geschätzt von den Fremden wegen seines stärkenden Klimas und als Mittelpunkt prachtvoller Tal- und Gebirgswanderungen. Der Weltkrieg brachte auch Steinach die Sorgen für die armen Hinterbliebenen vieler gefallenen Helden des Ortes und so entstand der Gedanke und die Ausführung eines Wehrmannes, der nun fertiggestellt und am 29. Oktober d. J. mit festlichem Gepränge im Beisein vieler Vertreter von Behörden und Offizieren enthüllt wurde. Durch seine Benagelung soll der Fond zur Unterstützung von Witwen und Waisen gefallener Steinacher entstehen. – Idee und Ausführung des Wehrmannes in der Wipptalertracht stammt vom Grödner Bildhauer Johann Enrich, der damit ein Kriegsdenkmal schuf.

Bildunterschrift im damaligen Zeitungsartikel:

„Der Wipptaler Wehrmann in Steinach am Brenner, der bereits bisher ein Erträgnis von 1700 Kronen einbrachte."

Kommentar von KR Hans Stockhammer:

„Am 29. Oktober 1917, also noch im Krieg wird der Wipptaler Wehrmann in Steinach enthüllt.

Der hölzerne Wehrmann war in der Veranda des Gasthofes „Zur Post" aufgestellt, wo die ganze Bevölkerung zur Benagelung gegen Entrichtung einer Spende eingeladen wurde.

1923 beschließt der Gemeinderat von Steinach die Errichtung eines Kriegerdenkmals am Kirchplatz und der eisenbeschlagene Wehrmann des Grödner Bildhauers Johann Enrich wird von der Firma Graßmayr (Glockengießerei Grassmayr in Innsbruck, Anm.) in Innsbruck in Bronze gegossen.

Das Holz-Original ist unauffindbar, wahrscheinlich in der Gießerei in Innsbruck verschwunden."

Eintrag in der Gemeindechronik an anderer Stelle:

„Am 7. April 1923 wird eine Kommission mit der Errichtung eines Kriegerdenkmals beauftragt. Der Wipptaler Wehrmann wird in Bronze gegossen auf einen Granitsockel gestellt und auf dem Kirchplatz aufgestellt. Einweihung am 22. Juni 1924. Nach Auflassen des Gerichtsgemüsegartens (18 Jahre später) wird das Denkmal bis an den Nordrand des neuen vergrößerten Gartens gerückt.

In den 50er Jahren werden die Kriegstoten des 2. Weltkrieges an der nordseitigen Marmortafel eingraviert und eine Bronzetafel mit den gefallenen Soldaten der Kriege von 1796 bis 1813 am Sockel aufgestellt."

Das 1923 gegossene Kriegerdenkmal steht immer noch am Kirchplatz. Auch die Vermissten des 2. Weltkrieges und die Zivilopfer der Luftangriffe sind auf Tafeln nachzulesen.

Mag. Christiane Wanner

Eltern-Kind-Zentrum Wipptal

Begleitung in den ersten 1000 Lebenstagen

Foto: EKIZ

Kurz möchten wir das außerordentliche Jahr 2020 streifen, denn wir haben so viel dazugelernt. Neue Erfahrungen wurden gesammelt und durchdacht. Unsere Zukunftsperspektiven wurden konzeptioniert, unser EKiZ im Sinne der SDGs überarbeitet, die Digitalisierung wesentlich verbessert. All dies stärkt unsere zukünftige Unterstützung für alle Familien im Wipptal.

Nach der anfänglichen Digitalisierungshektik im März 2020 festigten wir unsere Möglichkeiten, mit neuen Formaten unsere Familien unterstützen zu können. Elternbildung per zoom wurde installiert und überraschend zahlreich genutzt. Kasperltheater, Gespräche sowie Kreativwerkstätten per zoom versüßten uns die Lockdowns. Die letztjährige Idee der bezaubernden Adventpfade bieten wir auch heuer sehr gerne wieder an. Alle BesucherInnen werden zum Mitmachen animiert. Mehrere Wege werden weihnachtlich gestaltet. Freut euch darauf!

Unsere aktuellen Angebote

Geburtsvorbereitung
Rückbildung
Eltern-Kind-Kurse
Elternbildung
Ernährungsworkshop
Kindernotfall-Crashkurs
Eltern-Kind-Treffpunkte

Zukunft des Eltern-Kind-Zentrum Wipptal

Ziel des Eltern-Kind-Zentrum Wipptal ist es auch weiterhin, Eltern in alltäglichen Situationen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, den Erfahrungsaustausch zu fördern und Kindern den Umgang mit Gleichaltrigen zu ermöglichen. Hier können Eltern Gleichgesinnte treffen und Kinder erste freundschaftliche Bande knüpfen.

Unser Eltern-Kind-Zentrum Wipptal wurde 2004 als Verein gegründet und ist zu einer offenen, selbständigen, regionalen Institution im gesamten Wipptal gewachsen. Unsere Erfahrungen, unser Know-how und unser Netzwerk zeigen uns, dass genau jetzt die beste Zeit ist, das Eltern-Kind-Zentrum Wipptal zukunftstauglich zu gestalten.

„Alle Kinder im Wipptal sollen die Chance haben, gut ins Leben zu starten," heißt unsere Zukunftsvision für alle Familien im Wipptal.

Für die nächsten Generationen, für unsere Kinder und Enkelkinder muss ein Eltern-Kind-Zentrum zur Verfügung stehen, welches Raum für Unterstützung, Raum für Entfaltung, Raum für Begegnung, Raum für Innovation und Raum für Nachhaltigkeit bieten kann.

Diese Aufgabe bestärkt uns in unserem Tun und Wirken. Durch unsere Stärke, Probleme schnell und auch flexibel bearbeiten zu können, erkennen wir Notlagen und wollen diese gemeinsam mit allen Gemeinden des Wipptales, sowie regionalen NetzwerkpartnerInnen und MultiplikatorInnen in Angriff nehmen.

Wir gehen mit innovativen Schritten in die Zukunft.

Wir schenken unser Können, unsere Zeit, Engagement und Inspiration dem Wipptal und setzen uns für kommende Generationen im Wipptal ein.

Offener Treff in Steinach

Eltern-Kind-Zentrum Wipptal,
Huebenweg 9a, Steinach
jeden Montag, Dienstag und Freitag
ab 9.30 Uhr
nähere Infos unter **www.ekiz-wipptal.at**
bzw. per Anfrage an
ekiz.wipptal@aon.at

Kindergarten Steinach

Der Kindergarten bringt Steinach zum Leuchten

Liebe Steinacherinnen und Steinacher!
Passend zu unserem Jahresprojekt „Do bin i dahoam" hat sich der Kindergarten Steinach heuer etwas ganz Besonderes für die Adventzeit einfallen lassen.

Unter dem Motto „Wir folgen dem Stern" laden wir zu einem aktiven Adventkalender ein. Dafür stellen wir 24 selbst gebastelte Sterne zur Verfügung, die dann individuell von unseren Projektpartner-Innen im Dorf sichtbar an deren Fenster ausgestellt, geschmückt und beleuchtet werden.

Die Kindergartenkinder machen sich täglich auf die Suche nach dem Stern und wir laden Euch ebenso ein, die Adventfenster zu entdecken.

Für alle Steinacher Kinder hat der Kindergarten eine „Adventschatzkarte" gestaltet, die sie auf der Suche nach dem Christkind begleiten soll. Diese „Adventschatzkarte" findet Ihr zur freien Entnahme in der Gemeinde sowie im EKIZ.

Wir möchten damit für Groß und Klein die Zeit des Wartens verkürzen, zu einem besinnlichen Miteinander anregen und gemeinsam unser Steinach zum Leuchten bringen. Nun ladet Euch der Kindergarten sehr herzlich ein, Teil unseres Projektes zu werden, indem auch Ihr dem Sternenpfad folgt und vielleicht daheim ein Fenster weihnachtlich schmückt.

Wir freuen uns auf ein schönes Bild des Miteinanders!

Das Kindergartenteam

Foto: Kindergarten

MS Steinach

Neuer Schulleiter stellt sich vor

Seit dem Schuljahr 2020/21 leite ich die Mittelschule Steinach am Brenner. Zuvor war ich bereits über ein Jahrzehnt als Lehrer an dieser Schule tätig. Ich bin 45 Jahre alt und lebe im westlichen Mittelgebirge. In meiner Freizeit bin ich als Komponist in der Schlagerbranche tätig. Außerdem ist Sport ein wichtiger Teil meines Lebens.

Das verstaubte Bild des autoritären Schulleiters, der in seinem stillen Kämmerchen alleine Entscheidungen trifft, bediene ich in keinster Weise. Heutzutage bedeutet Führung, die Ressourcen des Teams zu nutzen und stärkenorientierte Aufgabenteilung ist über kurz oder lang ein Garant für Erfolg. Mein Lehrerteam unterstützt mich in hervorragender Art und Weise. Mir ist ein freundlicher, respektvoller Umgangston ebenso wichtig wie die Bereitschaft sein Bestes zu geben. Diese Attribute lebe ich vor und fordere sie auch ein. Im vergangenen Schuljahr konnte ich überfällige Nachbesetzungen im stark dezimierten Team der Deutschlehrer in die Wege leiten.

Den Startschuss zu schulinternen Evaluationen konnte ich im heurigen Schuljahr geben, um eine bestmögliche pädagogische Ausbildung zu gewährleisten. Trotz anders lautender pädagogischer Tendenzen bleibt die Mittelschule Steinach am Brenner eine Schule, die Wert auf Leistung legt, ohne die soziale Komponente zu vernachlässigen. Im Bereich der Digitalisierung wurden im vergangen Schuljahr die Voraussetzungen für eine zukünftige Schule geschaffen, die mit den Erfordernissen der Studien- und Arbeitswelt Schritt halten kann.

Eltern, die ihren Nachwuchs in die Mittelschule Steinach am Brenner schicken, kann ich garantieren, dass ihr Kind eine Ausbildung erfährt, die es ermöglicht, sowohl in weiterführenden Schulen zu reüssieren als auch eine Lehre erfolgreich abzuschließen. Schule darf auch Spaß

Foto: MS Steinach

machen, Schule hat aber auch das Recht, Leistung einzufordern. Schlussendlich ist es gerade dieser Punkt, der unsere SchülerInnen verantwortungsbewusst auf ihr weiteres Leben vorbereitet. Mir macht die vielseitige Tätigkeit als Schulleiter großen Spaß, auch wenn gerade in diesen Zeiten das Unterrichtsministerium, Gesundheitsbehörden und die Bildungsdirektion Tirol des Öfteren an ihre Grenzen stoßen. Letztendlich ist es die Schule selbst, die durch engagierte Lehrpersonen auch in schwierigen Zeiten Lösungen findet, um eine bestmögliche Ausbildung für die SchülerInnen zu garantieren.

Markus Hölzl

Steinacher Jungbauern

Kleiner Einblick ins Jungbauernjahr

Foto: Jungbauern

Erntedankfest: Mit festlich geschmückten Körben, Arbeitsgeräten und dem Wagen mit der Erntedankkrone.

Bei den Steinacher Jungbauern wird es nie langweilig – auch nicht in der Zeit von Corona. Um den Kindern die Wartezeit auf das Christkind zu verkürzen, haben wir gemeinsam mit dem EKIZ einen Adventpfad zwischen Mauern und Tienzens aufgebaut. Bei verschiedenen Stationen konnten die Steinacher Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Eine ganz außergewöhnliche Aktivität war das Helfen bei den Corona-Massentests in der Feuerwehrhalle Steinach, wo wir die Gemeinde an allen verschiedenen Stationen tatkräftig unterstützt haben.

Unser nächstes Projekt im Frühjahr stand ganz im Zeichen der Regionalität. Einerseits haben wir mit Hilfe eines selbstgebastelten Wegweisers die Einheimischen auf die Direktvermarkter im Dorf aufmerksam gemacht. Andererseits haben wir auch mithilfe von Informationstafeln, die von der Österreichischen Landjugend gestaltet wurden, darauf hingewiesen, welchen Beitrag die Landwirtinnen und Landwirte das ganze Jahr über zum Klimaschutz leisten.

Um Teil des heurigen Landesprojektes zu werden, haben auch wir einen Bilderrahmen gestaltet, der den Mehrwert unserer Gemeinde darstellt. Unser Hauptaugenmerk haben wir dabei auf die Vielfalt der Vereine, den Zusammenhalt zwischen den Einheimischen, als auch auf die Bergeralm, welche einen großen Beitrag zum Tourismus in unserer Gemeinde leistet, gelegt.

Auch die Gemeinschaft sowie der Sport kommen in unserem Verein nicht zu kurz. Bei Aktivitäten wie zum Beispiel dem „Soalziachen" in Gschnitz oder dem „Riesenwuzzler" in Pfons haben wir natürlich nicht gefehlt. Beim Bewerb in Gschnitz haben unsere Mädels sogar den 1. Platz belegt und konnten den Wanderpokal nach Steinach holen.

Unser Highlight des Jahres war unser 2. „Mauerncity-Sommer-Openair", welches vom 7. bis 8. August bei der Seaper Ranch in Mauern stattgefunden hat. Trotz des schlechten Wetters wurde die ganze Gemeinde belebt und feierte mit uns bis in die frühen Morgenstunden. Besonders gefreut hat uns, dass auch am Sonntag beim Frühshoppen viele Einheimische „zuagschaug" haben.

Ein weiterer jährlicher Fixstarter in unserem Terminkalender ist das Erntedankfest, bei dem wir auch dieses Jahr unsere kreative Ader voll und ganz ausgelebt haben. Mit festlich geschmückten Körben, Arbeitsgeräten und nicht zu vergessen unseren Wagen mit der Krone sind wir bei der Prozession in die Kirche eingezogen. Außerdem haben wir auch bei der Messgestaltung mitgeholfen.

Wir freuen uns schon auf den Kindernikolaus, der Jungbauernball musste leider bereits coronabedingt abgesagt werden.

Naturfreunde Steinach

Aus Dornröschenschlaf erwacht

Foto: Naturfreunde

Ein ruhiges, manchmal auch beunruhigendes Jahr neigt sich zu Ende. Geprägt von erlaubt und nicht erlaubt, möglich und nicht möglich, sinnvoll und nicht nachvollziehbar, verbrachten wir viele Monate.

Nachdem im Winter die Zeit noch still zu stehen schien, erwachte das Vereinsleben mit dem Frühling aus seinem Dornröschenschlaf. Die Outdoor -Aktivitäten waren wieder erlaubt und so konnte wieder geradelt werden, Klettersteige bezwungen und auch das Bergfeuer in der Flanke der Hammerspitze konnte wieder erleuchten.

Ein besonderes Highlight war der Besuch im Nationalpark Hohe Tauern. Mit einem Ranger beobachteten wir am Weg zur Stüdlhütte Steinadler, Steinböcke, Gämsen und die Murmeltiere. Leider fiel abermals die Gipfelmesse am Nösslach Joch dem Wettergott zum Opfer.

Bis zum Schulbeginn im Herbst war auch kein Hallensport möglich. Deshalb wurde auch nicht Tischtennis gespielt und keine Meisterschaft durchgeführt. Zumindest die Kegler konnten mit der Öffnung der Gastronomie wieder ihren regelmäßigen Spielbetrieb aufnehmen.

Wir blicken aber sehr zuversichtlich auf das nächste Jahr und hoffen, dass auch wieder ein unbeschwertes Zusammentreffen möglich ist. Unser Dank gilt allen Mitgliedern, die dem Verein auch in dieser außergewöhnlichen Zeit treu geblieben sind.

Allen SteinacherInnen wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Tiroler Kameradschaftsbund

Kameradschaft Steinach

Foto: Kameradschaftsbund

Die Kameradschaft Steinach war auch 2021 wieder sehr erfolgreich. Sie hat derzeit 73 Mitglieder. Davon sind 15 Kameraden uniformiert, sie rücken bei verschiedenen Anlässen aus. Leider mussten einige Veranstaltungen Corona-bedingt ausfallen.

Es konnte folgenden Mitgliedern der Kameradschaft Steinach zu einem runden Geburtstag gratuliert werden:
Simon Kleinlercher (80), Josef Nocker (80), Adi Sternig (70)

Im vergangenen Vereinsjahr fand eine Ausschuss-Sitzung der Kameradschaft Steinach statt, bei der hauptsächlich die bevorstehenden Aufgaben und die sonstigen für den Jahresablauf geplanten Maßnahmen besprochen wurden.

Folgende Veranstaltungen wurden neben den Ausrückungen bei Prozessionen, Begräbnissen und sonstigen Festveranstaltungen besucht:
Am 24. September war der Bezirksdelegiertentag in Matrei, bei dem mit drei Kameraden teilngenommen werden konnte. Am Seelensonntag gab es einen geänderten Ablauf aufgrund der Corona-Pandemie: Es wurden keine Uniformen getragen und der Ein- und Ausmarsch entfiel. In der Kirche musste ein Mundschutz getragen werden. Dem Hochwürdigen Herrn Pfarrer Ehrenkurat Consiliarius Albert Moser wird für die Gestaltung der würdigen Feier gedankt. Die Vollversammlung musste ebenfalls ausfallen.

Es darf wieder darauf hinweisen werden, dass die Kameradschaft Steinach nicht nur fester gesellschaftlicher Bestandteil bei vielen Anlässen und hohen Feierlichkeiten ist, sondern als Zielsetzungen die Wahrung überlieferter Traditionen, die Pflege der Kameradschaft untereinander, die Friedenssicherung durch gemeinsame Anstrengungen, die Erhaltung heimischen Brauchtums rund um den kirchlichen und weltlichen Festkalender hat.

Die Kameradschaft Steinach wünscht allen Kameradinnen und Kameraden sowie allen Mitbürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, zufriedenes Neues Jahr, in dem hoffentlich die Veranstaltungen wieder möglichst uneingeschränkt möglich sind. Aus aktuellem Anlass werden neue Mitglieder, die bei den diversen Anlässen mit den Kameraden ausrücken, gesucht. Bei Interesse bitte die Kameradschaft Steinach unter der Tel.-Nr. 0664 7639984 kontaktieren.

Hans Penz, Obmann

Schützenkompanie Steinach

Das Schützenjahr 2021

Das Schützenjahr 2021 war von Verschiebungen und eingeschränkten Umsetzungsmöglichkeiten geprägt. Mit Sicherheitsverordnungen und Vorsichtsmaßnahmen war zumindest im heurigen Sommer einiges wieder möglich.

So konnten wir am 3. Juni zu Fronleichnam, das zeitgleich auch das Kirchenpatrozinium war, mit einer Fahnenabordnung an der Hl. Messe teilnehmen.

Am Herz-Jesu-Sonntag, welcher im Jahreskreis den höchsten Schützenfeiertag darstellt, war es möglich, eine Feldmesse abzuhalten. Wir konnten in Kompanie-

Chor- und Orchesterverein Steinach

Chorgesang und Covid 19 – schwierige Jahre 2020/2021

Der Chor- und Orchesterverein Steinach, gegründet im Jahre 1905, also vor 116 Jahren, erlebte natürlich im Laufe dieser langen Zeit sehr gute, aber auch schwierige Zeiten mit Höhen und Tiefen.

Leider hat die Covid 19-Pandemie das Proben und Singen seit dem ersten Lockdown im März 2020 aufgrund der erlassenen Verordnungen und Bestimmungen unmöglich gemacht.

Nun haben sich die Bestimmungen etwas gelockert und es konnte wieder mit Proben begonnen werden. Im September wurde die Messe zum Erntedank musikalisch gestaltet.

Fronleichnamsprozession:
Hoffentlich 2022 wieder möglich.

Foto: Chor- und Orchesterverein

Bis zum Jahresende sind folgende Termine geplant (sofern es die Covid-Bestimmungen erlauben):
im November: Messen zu Allerheiligen, für die Ehejubilare (6.11.) und zu Cecilia (21.11. gemeinsam mit der Musikkapelle), im Dezember: Messe zu Maria Empfängnis, Rorate (14.12.), Seniorenweihnacht (19.12.) Christmette, Jahresdankgottesdienst, im Jänner 2022: Messe zu „Heilige Drei Könige".

Der Chor- und Orchesterverein Steinach hat, so wie viele andere Chöre auch, Nachwuchsprobleme. Besonders im Bereich der beiden Männerstimmlagen sucht der Chor Unterstützung, aber auch Frauenstimmen sind jederzeit herzlich willkommen! Wir laden daher alle ein, ohne Scheu zu einer Probe (dienstags, 20 Uhr) zu kommen und zu erleben, dass gemeinsames Singen Freude macht. Keine Angst, es gibt kein Vorsingen und auch keinerlei musikalische Überprüfung!

Ein wichtiges Thema ist auch die Nachfolge der Chorleitung. Wer Freude hätte, den Chor zu leiten und dafür auch Kenntnisse bzw. Fähigkeiten besitzt, ist herzlichst und dringend eingeladen, mit Obmann Michael Werhonik oder dessen Stellvertreterin Doris Leitner Kontakt aufzunehmen. Der Chor wünscht ein schöne Herbstzeit, eine nicht zu hektische Adventzeit und eine gesegnete Weihnachtszeit und „g'sund bleiben"!

Michael Werhonik, Obmann

Informationen:
www.steinacher-chor.at
www.facebook.com/Steinacher.Chor

Foto: Schützenkompanie Steinach

stärke mit den anderen Traditionsverbänden und mit vielen Steinacherinnen und Steinachern gemeinsam die hl. Messe feierlich gestalten.

Dem Herz-Jesu-Gelöbnis von 1796 und der Feuernacht von 1961 – beides denkwürdige Ereignisse, die bis in die heutige Zeit hineinwirken, gedachten wir zur 225. Gelöbniserneuerung mit einem Feuerkreuz auf der Bergeralm- Abfahrt.

Die Pflege des Kalvarienberges ist der Schützenkompanie Steinach ebenfalls ein großes Anliegen. Also mähten wir im Juli 2021 den Berg und sorgten dafür, dass der Weg wieder gut begehbar ist. Anschließend wurden wir von unseren Fahnenpatinen mit einer zünftigen Jause belohnt – ein herzliches Vergelt`s Gott! Als Zeichen der Anerkennung für ihre wertvolle Arbeit in dieser außergewöhnlich schwierigen Zeit richteten wir ein Grillfest für das Personal des Seniorenheimes Steinach aus, dabei unterstütze uns die Metzgerei Holzmann und spendierte die köstlichen Wurstprodukte.

Ein großes Augenmerk richten wir auf die Jugendarbeit, 2020 haben wir begonnen einen Jungschützenkompanie aufzubauen. Fünf Buben konnten wir bereits mit der Tracht ausstatten. Geplant ist, jedes Jahr zwei bis drei neue Mitglieder zu gewinnen, sofern es unsere finanziellen Möglichkeiten zulassen.

So blicken wir mit Zuversicht und Motivation bereits jetzt ins Jahr 2022. Die Schützenkompanie Steinach wünscht allen einen schönen Jahresausklang und Gesundheit.

Hauptmann Josef Schwaninger

Musikkapelle Steinach

Ein schwieriges Jahr für die Musikkapelle...

Fotos: Musikkapelle Steinach

Der neue Kapellmeister Jakob Grissemann leitet sein erstes Platzkonzert.

Alt-Obmann Markus Reymair und Neo-Obmann Stefan Halder.

Gruppenfoto vom Jugendwochenende (Jugendkapelle und BetreuerInnnen, vorne rechts Leiterin der Jugendkapelle und Jugendreferentin Christine Mair)

...aber dennoch kein tatenloses! Und so ist auch der Tätigkeitsbericht für 2021 gar nicht so kurz. Über WhatsApp hielt man Verbindung, über Zoom tagte der Ausschuss und es war:

Das Jahr der kleinen Gruppen

Ob Rorate, Christmette, Palmsonntag oder die Frühjahrsprozessionen, es fanden sich immer unterschiedliche, kleine Gruppen zusammen, die probten und spielten." Let ´s Wetz" umrahmten zweimal die Firmung im Stubai und die Tanzlmusig gehörte auch zu den unentwegt Musizierenden.

Volle Besetzung – spät aber doch

Die volle Kapelle durfte erst wieder im Juni proben und war bei der Erstkommunion (2x), der Firmung, der Erntedankprozession und bei Cäcilia ebenso präsent, wie bei mehreren Stand- und Platzkonzerten übers Dorf verteilt.

Nachgeholte Generalversammlung bringt neue Chefs

Nach 7 ½ Jahren als Kapellmeister trat Sepp Wetzinger von seinem Amt zurück. Die Musikkapelle verdankt Sepp wunderschöne und erfolgreiche Jahre. Mit ihm musizierte man in Amerika und Mailand, spielte in Domen und Basiliken, hatte sehr schöne Erfolge bei Wertungsspielen und stets Zusammenhalt und Kameradschaft. Ebenfalls von seinem Amt zurückgetreten ist Obmann Markus Reymair, der die Kapelle sehr gut durch die herausfordernden letzten 2 ½ Jahre navigierte. Als neuer Obmann stellte sich Stefan Halder zur Wahl und sein Vater Albrecht als sein Stellvertreter. Beide wurden bei der nachgeholten Generalversammlung im Juli einstimmig gewählt. Mit Jakob Grissemann als Kapellmeister und Christine Mair als Vizekapellmeisterin fanden sich zwei junge Kräfte aus den eigenen Reihen für diese qualifizierten Aufgaben und wurden einstimmig bestellt. Der Konservatoriumsabsolvent Jakob war bereits in den letzten Jahren als Arrangeur für die Kapelle in Erscheinung getreten. Christine ist seit Jahren höchst verdienstvoll in der Jugendarbeit der Kapelle tätig und hat eine Dirigentenausbildung an der LMS Wipptal absolviert.

Trotz des frischen Windes in der Führung ist durch den ansonsten gleich gebliebenen Ausschuss die Kontinuität gesichert.

Bekleidung und Fahne

Das von Obmann Markus Reymair und Bekleidungswartin Silvia Gasser initiierte und dank der Großzügigkeit der Marktgemeinde Steinach mögliche Mehrjahresprojekt der Bekleidungserneuerung, wurde in diesem Jahr gestartet. So wird sich die Kapelle in den kommenden Jahren auch entsprechend in neuem Glanz zeigen. Dank einer äußerst großzügigen Einzelspende konnte auch die wunderschöne und historisch wertvolle, fast hundertjährige Fahne renoviert werden. Die Weihe ist für 2022 im Rahmen eines Musikfestes geplant.

Last but not least – die Nachwuchsarbeit

Ein besonderer Stolz der Musikkapelle ist die Jugendkapelle. Die fleißige Probenarbeit unter den Jugendreferenten Christine Mair und Raphael Wetzinger ermöglichte nicht nur einen sehr gelungenen Auftritt bei einem Platzkonzert im Sommer, sondern auch die Teilnahme beim Herbstkonzert des Musikbezirkes Wipptal/Stubai in Pfons.

Besonderen Spaß hatten die jungen Künstler beim musikalischem Wochenende Anfang Oktober in Obernberg. Zwei Tage voller ansteckender Begeisterung! Apropos: Wer diese Begeisterung auch erleben will, meldet sich bitte einfach unter 0660-6943085 bei Christine Mair.

Seit letztem Jahr hat die MK neben ihrem Facebook-Auftritt **www.facebook.com/mksteinach** eine neue, laufend aktuell gehaltene Homepage. Schaut doch mal rein unter **www.mk-steinach.at**

Die Musikkapelle Steinach möchte sich bei der ganzen Steinacher Bevölkerung, besonders bei allen Helfern, Spendern, Unterstützern und Sponsoren herzlich bedanken, wünscht allen Steinachern eine schöne Vorweihnachtszeit und freut sich darauf, euch 2022 wieder zu mehreren Anlässen begrüßen zu dürfen!

Krippenverein Steinach/Trins

Neue Krippe für die Tienzner Kirche

Foto: Krippenverein

Der Krippenverein Steinach/Trins blickt wieder auf ein relativ aktives und abwechslungsreiches Jahr zurück.

In der Krippenwerkstatt unseres Krippenbaumeisters Armin Eller in Nösslach war es nur selten ruhig. Trotz „Coronakrise" wurden in kleinen Gruppen Krippen gebaut und unter der Anleitung von Armin entstand wieder das ein oder andere Krippenkunstwerk. Bedanken möchte sich der Krippenbaumeister in diesem Zusammenhang bei allen Teilnehmern für deren Disziplin und bei allen Helfern für die Unterstützung, wobei vor allem die Altmeister Wolfgang Ostermann und Reinhold Pernlocher erwähnt werden müssen.

Einige Mitglieder des Krippenvereins haben an Kursen in der Krippenbauschule Wenns teilgenommen und Armin hat seine Ausbildung zum Krippenbaumeister mit „Bravour" abgeschlossen.

Der Bau der neuen Krippe für die „Tienzner Kirche" ist abgeschlossen und wird mit Beginn der Adventzeit erstmals in der Kirche aufgestellt. Der Ankauf der Krippenfiguren wurde größtenteils mit Spenden finanziert, welche von der Tienzner Bevölkerung und einigen privaten Gönnern, außerhalb des Weilers Tienzens, stammen. Dafür sei allen recht herzlich gedankt.

Am ersten Adventwochenende, 27. und 28. November hätte die Krippenausstellung in der Wipptallhalle Steinach stattfinden sollen, diese wurde leider aufgrund von Coona bereits abgesagt.

Allen SteinacherInnen ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch und beste Gesundheit im Neuen Jahr 2022!

Schachklub Steinach

Feier zum 50-jährigen Bestehen

Eröffnung Schachausstellung.

Eröffnung Schachausstellung.

Fotos: Schachklub Steinach

Am 23. Jänner 1971 wurde der Schachklub Steinach im ehemaligen Gasthof Tannenhof gegründet. Zum Gründungsobmann wurde Karl Bachler gewählt. Seit 1971 nimmt der Schachklub Steinach bei den Tiroler Mannschaftsmeisterschaften teil, zeitweise sogar mit drei Mannschaften. Großer Erfolg des Steinacher Schachklub war der Aufstieg in die Klasse I.

Schon ab 1972 wurde unter der Initiative des Obmannes Karl Bachler die Förderung des Jugendschachs vorangetrieben. MSc. Manfred Massani aus Steinach wurde 1989 Österreichischer Jugendmeister in Schnellschach sowie mehrfacher Tiroler Jugendmeister im Normalmodus. Das derzeit erfolgreichste Mitglied des Schachklub Steinach ist Ing. Mag. Thomas Heinrich, der bereits eine Internationale Elozahl von 2165 erreicht hat. Thomas Heinrich wurde auch mehrmaliger Tiroler Jugendmeister und spielt derzeit beim SK Jenbach in der Staatsliga B. Die langjährige Gallionsfigur des Wipptaler Schachs, Hans Schuster aus Matrei, konnte neben seinen vielen Erfolge im Tiroler Turnierschach auch den Tiroler Parkschachmeistertitel gewinnen.

1988 wurde die von Friedrich Gatt initiierte Freischachanlage im Kurpark Steinach, unter Beisein vom Großmeister Eleskases, eröffnet.

Das Bestandsjubiläum wurde mit einer Ausstellung rund um das Schachspiel in der Raiffeisenbank Steinach gefeiert.

RA. Mag. Ferdinand Kalchschmid, Obmann

Seniorenbund

Es ist nicht mehr wie es früher einmal war

Am 14. Februar vergangenen Jahres hatte es unsere Ortsgruppe mit der Abhaltung der traditionellen Jahreshauptversammlung gerade noch geschafft, kurze Zeit darauf stellte die Corona-Pandemie die ganze Welt auf den Kopf.

Einen Tag vor der JHV wurde unser Obmann Erich Fattor wegen eines Schlaganfalles in die Klinik eingeliefert. Der Schock und die Sorge um seinen gesundheitlichen Zustand waren groß. Für die Abhaltung der Veranstaltung musste über Nacht Obm.-Stv. Dr. Franz Muigg einspringen, und leitete gekonnt durch das Programm der Tagesordnung.

Ab Mitte März 2020 ging es dann mit Corona so richtig los. Mit den Anordnungen der Bundesregierung musste auch unser Seniorenbund eine Vollbremsung hinlegen. Geplante Veranstaltungen, Tagesausflüge und Reisen mussten abgesagt werden, das soziale Leben wurde eingeschränkt.

Seit Juni dieses Jahres werden wieder die traditionellen Monatsgeburtstage abgehalten, die Wanderer, Kegler, Turner und Karter sind wieder aktiv. Ein verregneter Tag Ende Juni konnte der guten Stimmung bei der Tagesfahrt zur Falzturnalm am Achensee nichts anhaben. In der ersten Septemberwoche ging eine unvergesslich wunderschöne Fahrt zur Wallfahrtskirche Madonna della Corona und wenn alles normal läuft, ist eine Fahrt im Oktober zum Törggelen nach Südtirol geplant.

Mit der Jahreshauptversammlung ging die vierjährige Funktionsperiode am 29. September zu Ende. Ein Schwerpunkt dabei war die Neuwahl des Ausschusses. Unser langjähriger Obmann Erich Fattor hatte aus gesundheitlichen Gründen seine Funktion zurückgelegt. Wir sind alle erleichtert, dass es unserem ehemaligen Obmann wieder besser geht und er sich ohne Sorgen um den Verein auf jeden neuen Tag freuen darf.

Nach sechzehnjähriger Funktion meiner Wenigkeit in der Eigenschaft als Schriftführer sowie nach acht Jahren Obm.-Stv. von Viktoria Kern stellten wir die jeweilige Funktionen zur Verfügung. Durch die Neuwahl führte Landesobfrau-Stv.in BR Klara Neurauter.

Den Seniorenzug, mit einer starken Lokomotive voran, steuert nun mit sicherer Hand Obmann Dr. Franz Muigg, mit Kassierin Monika Lentner, Kassier-Stv. Monika Muigg. Als neue Vorstandsmitglieder sind Schriftführerin Silvia Schaberreiter, Obm.-Stv. Erich Holzmann und Ing. Michael Werhonik mit an Bord. Für den langjährigen, unermüdlichen, erfolgreichen Einsatz wurde der scheidende Obmann Erich Fattor zum Ehrenobmann ernannt. Eine verdiente Anerkennung und Wertschätzung für seine Leistungen zum Wohle der SeniorenInnen.

Für langjährige Verbundenheit zum Seniorenbund wurden mehrere Mitglieder für 20, für 25 und für 30 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Ein besonderes Geburtstagsjubiläum, nämlich den 100. Geburtstag, durfte heuer Frau Angela Bachler am 7. März feiern. Von unserem Obm.-Stv. wurden die besten Glückwünsche im Namen der Ortsgruppe überbracht.

Der neu gewählte Obmann Dr. Franz Muigg bedankte sich abschließend bei allen Ehrengästen und SeniorenInnen für ihr Kommen zur JHV. Einen besonderen Dank richtete der neue Chef an die fleißigen Helferinnen, insbesondere an Anna Fröhlich und an Midi Spörr, die sich in den Vereinsruhestand verabschiedeten, sowie an Greti Tusch, die alle bei den Monatsgeburtstagen mit viel Liebe und Einsatz unsere Geburtstagskinder mit Kuchen und Kaffee, einem Glaserl Wein sowie mit einer kräftigen Gulaschsuppe verwöhnten. Mit gekonnten Bastelarbeiten, die Fröhlich Anna in liebevoller Handarbeit geschaffen hatte, wurden die anwesenden Geburtstagskinder stets überrascht.

Herzlich bedanken möchten sich der Steinacher Seniorenbund bei der Gemeinde Steinach, der Raiffeisenbank Steinach, dem Juff sowie der Landesleitung der Senioren für ihre treue Unterstützung.

Der Ausschuss der Ortsgruppe Steinach wünscht allen SeniorenInnen sowie allen Lesern von Steinach Aktuell alles Gute, viel Glück und Gesundheit.

Karl Rassinger

Fotos: Seniorenbund

Der neue Ehrenobmann Erich Fattor mit den verdienten Funktionären Viktoria Kern, H. Fattor und Karl Rassinger.

Der neue Vorstand v.l.: Obmann Dr. Franz Muigg, Kassierin Monika Lentner, Obm.-Stv. Erich Holzmann, Schriftführerin Silvia Schaberreiter, Obm.-Stv. Ing. Michael Werhonik und Kassierin-Stv. Monika Muigg.

Pensionistenverband Steinach

Corona bestimmt das Vereinsleben

Foto: Pensionistenverband

Teilnehmer der Vier-Tagesfahrt in das Salzkammergut

Leider hat die Corona-Krise unser Vereinsleben fast völlig zum Erliegen gebracht. So mussten letztes Jahr coronabedingt fast alle Veranstaltungen und Ausflüge abgesagt werden. Nur einen Ausflug im September 2020 konnten wir durchführen, nämlich einen Tagesausflug nach St. Ulrich am Pillersee (Jakobskreuz) mit einem Abstecher zur Wochenbrunner Alm zu Kaffee und Kuchen.

Heuer starteten wir unser Programm erst im Juli mit einem Tagesausflug zum Gardasee. Anfang September durften unsere Mitglieder eine 4-Tagesreise in das Salzburger Seen Land (Salzkammergut) genießen – mit Tagesausflügen nach Gmunden, Bad Ischl, St. Wolfgang und Auffahrt mit der Zahnradbahn zum schönsten Aussichtsberg des Salzkammergutes, dem Schafberg.

Mit dem traditionellen Törggelen im Oktober und dem Adventausflug endet unsere Veranstaltungssaison. Die Geburtstagsfeiern im Seniorenraum des Rathauses und das monatliche Kartenspielen finden auch wieder statt.

Diese Aktivitäten zum Wohle unserer derzeit 114 Mitglieder sind nur möglich durch das Sponsoring der Gemeinden Steinach und Gries am Brenner, der Raiffeisenbank Wipptal, der Sparkasse Steinach, dem JUFF (Jugend- und Familienförderung des Landes Tirol) sowie der PV-Landesorganisation Tirol. Dafür recht herzlichen Dank. Leider sind in den letzten zwei Jahren 3 Mitglieder verstorben. Wir behalten sie stets in ehrender Erinnerung.

Anfang 2022 wird die Generalversammlung mit Neuwahl des Ausschusses und Ehrung zahlreicher Mitglieder durchgeführt. Termin und Ort der Generalversammlung sowie das Ausflugsprogramm für 2022 werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Vereinsführung wünscht allen Mitgliedern sowie Lesern von Steinach Aktuell ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2022.

Reinhard Eller, Schriftführer
Herbert Hörtnagl, Obmann

Verein Sternschnuppe

Zeitreise

„Wipptaler Ferienexpress“

Auch in diesem Jahr genossen Kinder und Familien im Sommer das gemeinschaftliche, außerschulische, erlebnispädagogische, kostengünstige und regionale Angebot des Wipptaler Ferienexpress. Das gesamte Programm fand unter dem Schwerpunkt „Natur“ statt. Im Alter von zwei bis fünfzehn Jahren, konnten Kinder die Alpakas in Gschnitz und Schmirn besuchen, erlebten Naturpädagogisches, Abenteuer, Spiel und Spaß im Freien, forschten mit der Jungen UNI Innsbruck, lernten Neues zum Klimaschutz, chillten bei Kreativkursen und lernten neue Sportarten kennen. Die Mitwirkung bei der „Hopsi-Hopper“ Sommersportwoche des ASKÖ Tirol, unter der Leitung von Susanna Span, freute uns sehr. Das Lernen ist kein Ziel, sondern ein positiver Nebeneffekt. Unsere außerschulische Bildungsarbeit fördert Entwicklung und Entfaltung der Kinder und Jugendlichen im Wipptal. Unser Lebens- und Erlebensraum wird aufgewertet und in den Mittelpunkt gestellt.

„Zeitreise.Schätze.Wipptal“

Hast du Interesse an der Geschichte des Wipptals? Melde dich: **kontakt.sternschnuppe@verein-sternschnuppe.at**

Beim Interreg-Projekt „Zeitreise.Schätze. Wipptal“, beschäftigten wir uns mit der Geschichte des nördlichen und südlichen Wipptals. Wir sammeln kuriose, interessante und spannende historische Geschichten, welche dann speziell für Kinder und Jugendliche für die weitere Nutzung in Schulen, Vereinen, Familien zusammengestellt werden.

Foto: Verein Sternschnuppe

Um dies in Erfahrung zu bringen, werden gemeinsam mit dem Jugenddienst Sterzing, Ausflüge nach Franzensfeste, Sterzing, Ridnaun, usw. zu folgenden Themen organisiert: Brennerbahn – BBT, Option, Mittelalter, ...
Alle Mittelschulen, sowie Jugendlichen des Wipptals sind herzlich eingeladen.

Sternschnuppe-Motto

Wozu gibt es Träume, wenn man sie nicht lebt.

Volksschauspiele Steinach

Endlich wieder Theater!

Foto: Maria Lorenzatto

Ein Rückblick auf die Tätigkeiten der Volksschauspiele Steinach, nach einem „verrückten" Jahr wie diesem, fällt sehr kurz aus – möchte man meinen. So schnell lassen sich die Volksschauspiele Steinach jedoch nicht unterkriegen und so wurde im September endlich wieder Theater gespielt.

Die turbulente Krimikomödie „Mord hat keine Kalorien", wurde unter großer Publikumsbeteiligung an vier Spielterminen im Steinacher Hotel Wilden Mann aufgeführt, welcher zu dieser im wahrsten Sinne köstlichen Unterhaltung, ein exquisites Vier - Gängemenü kredenzte. Die Proben für diesen turbulenten Such-den Mörder-Krimispaß, unter der Regie von Waltraud Peer, bei dem auch das Publikum Detektiv spielen durfte, begannen bereits vor der Pandemie und konnten in diesem Sommer fortgesetzt werden. Die Freude darüber, wieder auf den Brettern, die uns allen die Welt bedeuten, stehen zu dürfen, übertrug sich auch auf das Publikum. So wurde Dank des regen Interesses sogar eine Zusatzvorstellung eingeschoben. Auch im Frühjahr soll es in dieser Tonart weitergehen, denn die Volksschauspiele erhielten Anfragen verschiedenster Restaurants, diesen Krimiratespaß weiterhin zur Aufführung zu bringen.

Auch die Märchenbühne öffnet wieder ihre Pforten!

Nach einjähriger Zwangspause, gibt es heuer auch wieder ein Wintermärchen. 2019 sorgten der kleine Mogli und seine tierischen Freunde mit dem Disney Klassiker „Das Dschungelbuch", für ausverkaufte Vorstellungen. Im Dezember gelangt nun unter der Regie von Karin Grissemann, der Gebrüder Grimm Klassiker „Schneewittchen und die 7 Zwerge" zur Aufführung. Vor 27 (!) Jahren war dies das erste Steinacher Wintermärchen und begründete so, eine lange und inzwischen weit über Steinachs Grenzen hinaus bekannte und bei Jung und Alt beliebte Tradition der Volksschauspiele. Die Proben laufen bereits auf Hochtouren.

Spieltermine:

Samstag 4. Dezember - Premiere!
Mittwoch 7., Samstag 11. und Samstag 18. Dezember jeweils um 16 Uhr und am 24. Dezember die traditionelle Weihnachtsvorstellung um 14 Uhr.
Kartenvorverkauf beim TVB Steinach Tel.: 05272/6270
Nähere Informationen zum Verein und den Spielstücken:
www.volksschauspiele-steinach.at und auf unserer facebookseite!

Die Volksschauspiele Steinach bedanken sich bei ihrem treuen Theaterpublikum und wünschen von ganzem Theaterherzen eine feine, besinnliche Weihnachtszeit und ein glückliches und vor allem gesundes neues Jahr.

Maria Lorenzatto
Schriftführerin

Lions Club Stubai/Wipptal

Mit Optimismus und Elan ins neue Clubjahr 2021/22

Vor einem Jahr wurde das dreißigjährige Bestandsjubiläum, mit einer durchaus positiven Rückschau auf eine Vielzahl von Veranstaltungen, gefeiert. Events und Aktivitäten, allesamt dem Leitgedanken der Lions folgend: „Mit den Erlösen zu unterstützen und zu helfen, dort wo sonstige Beiträge nicht ausreichen".

Aber was für ein Jahr liegt hinter uns. Das Leben in vielen unserer 261 Lions Clubs in Österreich kam im Frühjahr 2020 pandemiebedingt fast völlig zum Stillstand. Doch in der Not entstanden bewundernswerte Engagements und neue Ideen. Mit Videounterstützung wurden Sitzungen abgehalten, Aktivitäten geplant und oft unter erschwerten Bedingungen auch durchgeführt. Die Pläne für die Zukunft wurden geschmiedet und die Schwerpunkte für unser Programm der nächsten Jahre festgelegt. Nun wird mit Energie und Motivation an der Umsetzung gearbeitet. Nach den aktuellen Regeln sollte es möglich sein, das Clubleben und die „mittelbringenden" Aktivitäten wieder hochzufahren, um die erforderlichen Beiträge zur Linderung von in Not geratenen Menschen zu leisten. Im Spätherbst begannen die „Veranstaltungs-Klassiker". Das Weihnachtskonzert in Neustift am 8. Dezember, ab Mitte Dezember die Weihnachtsmärkte im Wipp- und Stubaital mit den beliebten Bauernkrapfen und der Silvesterstadel in Steinach mit Prosecco und Garnelen. Für das Weihnachtskonzert am 8. Dezember in Neustift konnte heuer erstmals die Gospel-Gruppe „Innegal featuring Anna-Maria Fritz und Kristoffer Nowak" mit „Going up to glory" gewonnen werden. Eine Formation, die bei vielen Veranstaltungen im In- und Ausland zahlreiche Besucher begeisterte.

Für den 7. Jänner 2022 ist das alljährliche „Gala-Konzert" im Gemeindesaal von Fulpmes angesetzt. Auch hier eine „Premiere", das Kammerorchester „Festival Sinfonietta Linz" unter der Leitung von Prof. Lui Chang, wird den Abend gestalten.

Auch das Sommerkonzert 2022 mit der „Starlight Big Band" in Steinach sowie der ebenfalls schon zur Tradition gewordene Ausflug SOWIDU, ein Event mit und für besonders bedürftige Kinder bzw. Kinder mit Behinderung, sind in Vorbereitung. Der Termin wird Ende Sommer/Anfang Herbst 2022 sein. Auf regen Besuch bei den Veranstaltungen und für Ihren Beitrag freut sich der Lions Club Stubai/Wipptal.

Dr. Hermann Pfurtscheller, Präsident

Tiroler Bergwacht

Einsatzstelle Steinach und Umgebung

Foto: Bergwacht

Die BW-Steinach u. U. erstreckt sich über die Gemeinden Steinach, Gries und Obernberg und überwacht dort die Einhaltung mehrerer Gesetze.

Zu Beginn des Jahres 2020 verbreitete sich eine Epidemie wie ein Tsunami über die gesamte Welt. So schlimm die Corona-Krise auch ist, für die Umwelt bedeutete sie eine Ruhepause. In den Kanälen Venedigs war das Wasser so klar wie noch nie und es wurden dort sogar Delfine gesichtet. Wir bekamen einen Einblick, was in der Natur passiert, wenn wir ihr ein bisschen mehr Raum geben. Nach der Krise wissen wir dann, wie wir die Natur auch in Zukunft auf eine nachhaltige Art und Weise unterstützen könnten.

In unserer Einsatzstelle fanden im Jahr 2020/21 - trotz Corona - verschiedene Aktivitäten statt. Weiterbildungen wie Schulungen, Behördenbesuche usw. wurden online bzw. digital angeboten.

Das Jahr 2020 ist vorüber. Ein Jahr, welches bezogen auf die BW-Tätigkeiten vor allem mit Corona, von den Bergwächter/innen beim Behördendienst viel Rücksicht und Aufmerksamkeit abverlangte. Dass sich in den Jahren 2020/21 dennoch viel Interessantes getan hat, zeigen die Aktivitäten der Einsatzstelle-Steinach u. U.

Tiroler Naturschutzgesetz

Die Überwachung- des Landschaftsschutzgebietes Nößlachjoch-Obernbergersee-Tribulaune, des Kfz-Verkehrs im LSSG, der illegalen Motocrossfahrten auf und ausserhalb von Forststraßen uam.

Tiroler Pilzschutzverordnung

Im Corona-Jahr 2020 gab es so gut wie keine Pilzesammler. Es konnten in den beiden letzten Jahren keine Pilzschutz-Übertretungen festgestellt werden.

Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz

Gerade in Steinach hat die illegale Abfallentsorgung in den letzten fünf Jahren im Ortsinneren stark zugenommen. Nur durch intensive Streifengänge bzw. Observierungen, teilweise gemeinsam mit der PI Steinach, konnten alle Verursacher ausgeforscht und der BVB zur Anzeige gebracht werden.

Landespolizeigesetz

Lärmschutz, Schutz vor Gefährdung und Belästigung durch Tiere. Dazu zählt auch der Leinenerlass durch die Gemeinden. Diese VO musste immer öfter exekutiert werden.

Tiroler Feldschutzgesetz:

2020 waren keine Übertretungen festzustellen.

Tiroler Campinggesetzt:

Das Campieren außerhalb von Campingplätzen ist in Tirol verboten, hat aber in den letzten Jahren im Wipptal bedenklich zugenommen. Wir leben in einem Transittal und viele Camper (Mautflüchtlinge) benützen die B182 um irgendwo in ihren mobilen Unterkünften illegal zu nächtigen. Was zurückbleibt sind verunreinigte Flächen durch Abfall, Fäkalien uam. Vereinzelt bieten Gastwirte, Bauern und Private im Wipptal ihre Grundstücke den Campern zum Übernachten an. Ist dieser angebotene Platz aber nicht als Camping- bzw. Stellplatz gewidmet, ist das Campieren lt. Gesetz verboten.

Entlang der B182 würde es dringend Stellplätze für Camper-Van benötigen. Diese Plätze wären sicherlich gewinnbringende Einnahmequellen für die Gemeinden.

Der Naturschutz ist ein wichtiges Gut für unsere Gemeinden und die Arbeit der Bergwacht ein wichtiger Beitrag dazu.

Günther Eiter, Einsatzstellenleiter

Freiwilligenzentrum Wipptal

Viel los in der Freiwilligenwoche 2021

Im Oktober fand erstmalig in ganz Tirol die Freiwilligenwoche statt. So auch im Wipptal.

DANKE an alle Freiwilligen!

In der Freiwilligenwoche zeigte sich eine große Palette an Freiwilligenengagement bei Schnuppertagen, Workshops, Vorträgen, Infoständen und sogar beim Kindertheater „eine Hand voll Mut", welches Kinder bestärkte, sich für Andere einzusetzen. Beim Frauencafé Steinach begegneten sich Frauen beim Wohlfühltag, Fiona Schafferer informierte über „corporate volunteering", die Ausstellung „helfende Hände im Wipptal" wurde gestartet, die Gemeindebücherei Steinach organisierte einen Bücherflohmarkt, gemeinsam wurden die Hochbeete im Kurpark eingewintert, im Heimcafé des Annaheim wurde musiziert und noch Vieles mehr. Eine gelungene Aktion, um die Freiwilligenarbeit in den Mittelpunkt zu stellen.

Fotos: Freiwilligenzentrum Wipptal

Für unsere Gesellschaft ist die Freiwilligenarbeit immens wichtig. Das wissen wir alle.
Stellt euch vor, es gäbe keine helfenden Hände, die sich tagtäglich einsetzen beim Essen auf Rädern, in der Kinderbetreuung, in Seniorenheimen, in der Kinder- und Jugendarbeit, für Integration, in sämtlichen Vereinen, Büchereien usw. Durch ehrenamtliche Tätigkeiten und das Miteinander ist unsere Gesellschaft, unser Land so stark. Zusätzlich gewinnen auch wir als Freiwillige. Alle die freiwillig helfen, wissen wie viel Sinn, Freude und Bereicherung wir dadurch erfahren. DANKE an alle Freiwilligen!

So bunt ist Freiwilligkeit!

Hier ein Beispiel: Papes Traudi engagiert sich im Sinne von „Audit-familienfreundliche Gemeinde Steinach" gemeinsam mit dem Eltern-Kind-Zentrum und dem „kostbaren Wipptal". DANKE sehr.

Auch im Kurpark Steinach ist die Natur im wahrsten Sinne des Wortes „kostbar". Traudi, Mitarbeiter der Gemeinde Steinach und viele Freiwillige haben hier Hochbeete bepflanzt, kreativ gestaltet, gegossen, gejätet und betreut und den Familien das ganze Jahr über Köstliches zum Naschen und Ernten beschert. Das Engagement der heurigen Firmlinge freute uns besonders. Sie unterstützten uns den ganzen Sommer über beim Gießen und Jäten. In Vorbereitung auf die kalte Jahreszeit winterte Traudi nun die Hochbeete in der Freiwilligenwoche gemeinsam mit großen und kleinen HelferInnen ein. Sie konnten selbst Kräutersalz und andere Köstlichkeiten herstellen und Samen ernten. Petra Obojes-Signitzer vom „Service Gemeinschaftsgärten Tirols" (Tiroler Bildungsforum), sorgte dabei wieder für tolle Inputs zur essbaren bzw. insektenfreundlichen Bepflanzung von öffentlichen Plätzen. Neue Pläne wurden auch schon geschmiedet.
Du bist auch interessiert, nächstes Jahr mitzuhelfen? Sehr gerne – melde dich bei freiwilligenzentrum@regio-wipptal.at

Bitte um Hilfe!

Bitte melde dich, falls du dich gerne freiwillig engagieren möchtest. Gerade in dieser Zeit wird wieder viel Hilfe gebraucht:

Unterstützung beim Lernen für SchülerInnen mit Migrationshintergrund, Kinderbetreuung beim Frauencafé, gemeinsame Freizeit für einen jungen Mann der Lebenshilfe, Unterstützung beim Einkaufen, Unterstützung beim Bauernhof,...

Bitte hilf und melde dich!

Crosscountrylauf in Steinach

Tiroler Landesmeisterschaften

Am Donnerstag, den 21. Oktober organisierten der Landesreferent Michael Wanivenhaus und Elisabeth Peer mit dem Lehrerteam der MS Steinach die heurigen Meisterschaften in den Feldern hinter dem Tennisplatz. So ein riesiges Meeting kann nur durchgeführt werden, wenn die gesamte Schule bereit ist, mitzuhelfen.

15 Schulen aus ganz Tirol reisten mit insgesamt 74 Laufteams der Mittelschulen, Sportschulen und Oberstufen an. Ein Team besteht aus 5 LäuferInnen, die 4 schnellsten werden gewertet. Die kleinste Summe der Einlaufplatzierung gewinnt in den jeweiligen Kategorien.

Die Läuferinnen und Läufer der Mittelschule Steinach gaben Ihr Bestes. die vielen freiwilligen HelferInnen und Helfer während des gesamten Laufes waren ein besonderer Hit!!

Die Ergebnisse der Steinacher LäuferInnen bei den diversen Rängen waren daher sehr erfreulich:
Kategorie 1 weiblich 1. Platz mit Einzelsiegerin Nina Holzknecht, 10. Platz ging an das 2.Team.
Kategorie 1 männlich 4. und 12. Platz
Kategorie 2 weiblich 3. und 9. Platz
Kategorie 2 männlich 1. und 7. Platz
Direktor Markus Hölzl genehmigte es, diese Meisterschaft in so schwierigen Zeiten durchzuführen, nachdem das Okay von Bürgermeister Thomas Stockhammer eingeholt wurde. Die gesamten KollegInnen und Kollegen waren bereit, besondere Strapazen auf sich zu nehmen.

Es musste an diesem Tag viel suppliert werden, damit die mitwirkenden Lehrerinnen und Lehrer bei der Durchführung des Rennens dabei sein konnten.

Dem Elternverein an der Spitze mit Steffi Lautsch und ihren fleißigen Müttern gilt ein besonderer Dank. So viele Eltern halfen spontan als Streckenposten.

Carmen Jenewein fungierte professionell als Fotografin. David Jenewein als Triathlontrainer und Laufexperte ist bei diesen Events immer hilfreich zur Stelle.

Einen besonderen Dank auch an die Sponsoren - RAIBA Wipptal-Stubaital Mitte, Installationen Erhart, Spenglerei Hubert Peer und Snow-Sport Georg Messner, die einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen dieser Großveranstaltung geleistet haben.

Der Schulwart, Hanspeter Stockhammer, unterstützt die Anliegen der Lehrer immer hervorragend und ist immer bereit, Zusatzarbeit zu leisten. Sämtliche Gemeindearbeiter halfen auch dabei, die Freiwillige Feuerwehr Steinach verlieh ein Zelt. Den Bauern, besonders der Familie Penz (Zeiner), gilt großer Dank für die Bereitstellung und das spontane Mähen der Strecke.

Vielen Dank an alle Eltern und Großeltern, die nicht namentlich erwähnt werden. Dieses tolle Event trug sehr zur guten Gemeinschaft zwischen Schule und Elternhaus bei.

Fotos: Crosscountry Steinach

„CWW“ Combat Workout Wipptal

Herausforderung für alle Mitglieder

Foto: Andreas Hacksteiner

Taekwondo-Trainer: Sandro und Bianca.

Durch die behördlich angeordnete Schließung der Sportstätten, bedingt durch Corona, war das letzte Jahr eine Herausforderung für alle Mitglieder. Nur durch Internet-Technik, sprich „Online Training“ konnte die Zeit überbrückt werden. Es ist jedoch nicht so spannend wie bei einem gemeinsamen Training in der Gruppe. Trotzdem hat sich in dieser Zeit einiges in unserem Mischverein von verschiedenen Sportmöglichkeiten getan.

Auch wurden zusätzlich für Kinder Veranstaltungen außerhalb des Trainings organisiert. Ob Brotbacken, Nähen, Kekse backen, Kinoabend, Übernachten in der Halle, großes Notfallschminken, Bambini Schwimmkurs, Internetsicherheit für Kids, etc. Das alles ist nur möglich mit einem guten Team im Ausschuss sowie der Hilfe vieler Eltern.

Es gibt beim CWW mittlerweile acht verschiedene Bereiche: MHM Workout, Taekwondo, Poledance, Lauftreff, Kickboxen, Bungee Fitness, Yoga und Airtrack Gymnastik.

Vorstellung der Trainer:

Taekwondo:
Bianca Biricz und Sandro Peer, welche beide früher gemeinsam in dem österreichischen Nationalteam gekämpft haben und jetzt gemeinsam die Entwicklung unseres Taekwondo Trainings leiten.

MHM Workout:
Stephy Fuchs unsere Powerfrau, fordert unsere Muskelkraft und Ausdauer jede Woche aufs Neue und motiviert uns stets, an unsere Grenzen zu gehen.

Poledance:
Verena Hofer ist schon seit vielen Jahren begeisterte Poledancerin und gibt ihr Wissen und Ihre Erfahrung mit sehr viel Begeisterung weiter. Der Spaß kommt bei Ihr nie zu kurz.

BungeeFitness:
Stephy Fuchs , Alexandra Salchner und Manuel Schliernzauer geben Ihre Begeisterung für dieses Training gerne weiter und animieren die Trainierenden ständig einen Schritt weiter zu gehen.

Lauftreff:
Alexander Reindl läuft leidenschaftlich gerne. Er freut sich sein Wissen und seine Motivation an Laufbegeisterte weiter zu geben und andere darin zu fördern und untereinander zu vernetzen.

Airtrack Gymnastik:
Laura Villgrater, Sandra Hacksteiner und Irina Salchner haben alle die Erfahrung aus dem Turnsport. Sie wollen den Teilnehmern durch Spaß und Disziplin wahre Gymnastik und Kunststücke vermitteln.

Kickboxen:
Peter Rickert, ein Koryphäe in Kickboxen, Boxen und Muay Thai, ist absoluter Profi in dieser Kampfsportart und zeigt den Teilnehmern nicht nur wie sie sich besser schützen sondern auch härter werden.

Yoga:
Melanie Mader ist schon seit einigen Jahren ausgebildete Trainerin für Yoga und lässt mit uns gemeinsam das Wochenende entspannt ausklingen.

2022 wird das Angebot noch um einige neue Trainings aufgestockt, Informationen folgen. Infos unter **www.cww.tirol**

Gedankt wird allen Förderern, Sponsoren sowie bei der Gemeinde Steinach für die tolle Unterstützung. Der Verein wünscht allen Lesern und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachten und ein gesundes, glückliches neues Jahr 2022

Andreas Hacksteiner, Obmann

Foto: Eisschützenverein Wipptal

Siegermannschaft beim Dorfturnier: v.l.: Michael Volderauer, Stefan Gratl, Sepp Wallner und Stephan Provin.

Eisschützenverein Steinach

Endlich wieder sportliche Wettbewerbe

Die Corona-Krise hat auch den Eisschützenverein Steinach stark getroffen. Seit März 2020 ruhte der Betrieb in der Eishalle. Nach zwei zaghaften Versuchen im Sommer 2021 geht es nun wieder richtig los mit den sportlichen Wettkämpfen.

Am 2. Oktober-Wochenende trafen sich 17 (!) Mannschaften zum 20. Steinacher Dorfturnier, das in 2 Gruppen ausgetragen wurde. Nach spannenden Duellen gingen die 1. Steinacher Faschingsnarren vor dem EDV-Team Martin Möschl als Sieger hervor. Den ausgezeichneten 3. Rang belegte die Schützenkompanie Steinach am Brenner. Obmann Alois Leitner, der nun seit beinahe 3 Jahrzehnten den Verein führt, zeigte sich erfreut über die große Teilnehmerzahl.

In den nächsten Tagen wird nun mit dem Eisaufbau begonnen, damit am 2. November alles bereit für den Start der Eislaufsaison ist. Auch die Eisschützen starten am 6. November mit dem 5. Hubert-Rauch-Gedenkturnier in die Wintersaison. Darauf folgen mehrere Meisterschaften, die der Tiroler Eisschützenverband an den EV Steinach zur Durchführung übertragen hat. Der Vorstand ist bereits mit den Vorbereitungen beschäftigt. Wir freuen uns bereits auf die kommenden Aufgaben, und dass das Vereinsleben wieder zurückkehrt.

Abschließend wünschen wir allen unseren Sponsoren, den Vereinsmitgliedern und allen Steinacherinnen und Steinachern eine besinnliche Adventszeit und würden uns über eure Besuche in der Eishalle sehr freuen.

Lorenz Fidler, EV Steinach

Foto: MSV Wipptal

25 Jahre MSV Wipptal

Faszination Modellflug

Bereits seit 25 Jahren hat der Modellsportverein Wipptal (MSV Wipptal) Bestand. Wir sind darauf sehr stolz und dürfen unsere gemeinsame Leidenschaft allen, die uns noch nicht kennen, etwas näherbringen.

Modellfliegen mit funkferngesteuerten Flugmodellen mag für die Meisten nach einem sehr anspruchsvollen und kostspieligen Hobby klingen, dem ist aber nicht so! Die ständige technische Weiterentwicklung der Flugmodelle, Akkus, Antriebe und auch der Fernsteuerungen hat es ermöglicht, dass das notwendige Equipment heutzutage recht kostengünstig angeschafft werden kann. So kann man schon ab 150 Euro ein Anfängerset erwerben und fliegen! Für Anfänger oder auch bereits geübte Piloten ist es allerdings sehr wichtig, dieses Hobby an einem offiziell genehmigten Flugplatz auszuüben (aus versicherungstechnischen und anderen Gründen). An dieser Stelle kommt der MSV Wipptal ins Spiel.

Mit aktuell 26 Mitgliedern lassen wir in der „Pflutschwiese" unsere verschiedensten Flugmodelle durch die Lüfte fliegen. An der Spitze des Vereins steht unser Obmann Manuel Mair. Der „Spass an der Gaudi" steht unter Berücksichtigung der Vereinsflugordnung an oberster Stelle. Akrobatische Kunststücke werden auch nicht als Wettbewerb oder gar Konkurrenzkampf angesehen.

Vor 25 Jahren wurde durch die „Vereinsurgesteine" wie Florian Schneider, der Modellsportverein Wipptal gegründet. Bei der heurigen „Via Culinaria" in Trins, konnten wir einige unserer Flugmodelle ausstellen und teilweise auch vorführen. Unsere Besucher zeigten großes Interesse am Modellsport und das durchwegs positive Feedback vieler Gäste hat uns natürlich sehr gefreut. Des Weiteren führten wir heuer in Zusammenarbeit mit dem Verein „Sternschnuppe" einen Modellflugschnupperkurs für Kinder durch. Die Begeisterung und tatkräftige Mitarbeit der Kids hat unsere Leidenschaft zum Modellsport einmal mehr bestätigt.

Vielleicht konnte das Interesse am Modellfliegen bei dem einen und anderen geweckt werden. In diesem Sinne wird auf weitere 25 Jahre „MSV Wipptal" gehofft und es wird „Holm und Rippenbruch" gewünscht!

Harald Rassinger

Nähere Infos auf unserer Facebook-Seite **facebook.com/msvwipptal/**

Sportclub Steinach

Trauriger Rückblick – Wird der Winter wieder wie früher?

Zuerst noch ein kurzer Rückblick auf die vergangene Saison des Sportclub Steinach.

Das Jahr 2021 war kein gutes für den Sportclub Steinach. Am 13. April verlor der Sportclub Steinach durch einen tragischen Verkehrsunfall seinen Obmann-Stellvertreter Mathias Tschol. Mathias hat beim Sportclub in jungen Jahren mit dem Fußball begonnen und war stets eine Stütze der jeweiligen Mannschaft. Seine Tätigkeit verlagerte sich dann in den Schibereich, wo er bis zuletzt Obmann-Stellvertreter war. Sein Organisationstalent und seine Verlässlichkeit zeichneten ihn besonders aus. Er hinterlässt seinen Sohn Tobias und seine Lisa sowie beim Sportclub eine sehr große Lücke. Er wird mit seiner angenehmen Art stets in Erinnerung bleiben.

Im Winter 2020/21 wurde von den geplanten Veranstaltungen wegen der Pandemie keine einzige durchgeführt. Es wurde jedoch den ganzen Winter nach den Bestimmungen des TSV/ÖSV trainiert. Unter dem bewährten Trainerteam Rudi Eller, Alex Salchner, Vivien Ploner und Stefan Eller wurden 25 Kinder in 30 Trainingseinheiten bei idealen Pistenverhältnissen, ohne Druck Ergebnisse zu bringen, trainiert. Die Stimmung bei den Kindern war ausgezeichnet.

Heuer im Sommer wurde bereits mit dem Training für die Saison 2021/22 begonnen. Im Herbst wurde freitags das Hallentraining durchgeführt. Weiters sind sechs Gletschertrainings geplant.

Sobald dann ein Schneetraining möglich ist, wird durch das bewährte Trainerteam (Rudi Eller, Alex Salchner, Vivien Ploner und Stefan Eller), das auch heuer wieder zur Verfügung steht, auf der Bergeralm trainiert.

Heuer gibt es noch eine zusätzliche Trainingsmöglichkeit durch das Ski Racing Team Wipptal.

Für die neue Rennsaison laufen die Vorbereitungen bereits auf vollen Touren. Wie bereits angekündigt möchte sich der Sportclub Steinach in Richtung Behindertenschilauf weiterentwickeln. Wir haben ja bereits Erfahrungen bei zwei großen Veranstaltungen in diesem Bereich gesammelt. Heuer findet zum ersten Mal ein Weltcuprennen für Behinderte in Steinach statt. Es beginnt am 7. Dezember mit zwei SG, geht dann am 9.12. und 10.12. mit je einem Riesentorlauf weiter. Näheres wird noch in einer gesonderten Aussendung bekannt gegeben. Weiter geht es dann am 19.12. mit dem Salomon Junior Race. Am 8.1. und 9.1.2022 werden dann zwei Landescup durchgeführt. Neben dem Nigth Race am 17.2. findet noch der TT Mini Adler am 6.3. statt. Für den Nachwuchs finden noch vier Wipp Cup Rennen, die gemeinsam mit Trins und Matrei organisiert werden, statt. Abgeschlossen wir das Jahr mit der Vereinsmeisterschaft am 12.3.

Fotos: Sportclub Steinach

Es wird auch wieder einen Weihnachtsschikurs für unsere Jüngsten geben. Seitens der Volksschule und der Mittelschule wurde uns die volle Unterstützung zugesagt, um dieses Projekt erfolgreich weiterzuführen. Näheres wird zu einem späteren Zeitpunkt noch bekannt gegeben.

Obmann-Stellvertreter Mathias Tschol. + am 13. April 2021

Dieses Programm kann natürlich nur bei positiver Entwicklung der Pandemie stattfinden, dazu wird laufend informiert.

Zu danken ist den Sponsoren, dem Hauptsponsor Raika Wipptal (Wolfgang Gredler), der Gemeinde Steinach (DI. Josef Hautz), dem Tourismusverband Wipptal (Kurt Hasenbacher/Helga Beermeister), den Installationen Erhart (Michael Erhart) und den Bergbahnen Steinach (Familie Raffl), die tatkräftig unterstützen.

Nochmals auch ein herzlicher Dank an das große Team des Sportclub Steinach, das den ganzen Winter im Einsatz ist. Den Mitgliedern Frohe Weihnacht und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2022 sowie viel Schnee und eine unfallfreie Wintersaison.

Gebhard Mader-Ofer, Obmann

TC Raiba Steinach

Tennissport im Aufschwung

Immer mehr Menschen greifen wieder zum Tennisschläger – diese österreichweite Tendenz zeichnet sich erfreulicherweise auch in Steinach ab. Der Tennisverein zählte in der heurigen Saison 142 aktive Mitglieder (ein Plus von 35% gegenüber 2020) und 77 Kinder.

Platzsanierung

Von Mitte September bis Ende Oktober 2019 wurde die Anlage komplett saniert. Die Kosten in der Höhe von ca. 160.000 Euro konnten durch die großzügigen Unterstützungen vom Land Tirol, der Gemeinde Steinach, der Raiba Wipptal und dem Fremdenverkehrsverband bewältigt werden. Ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren.

Da die Sandplätze nach 30 Jahren ausgedient hatten, entschied man sich für einen neuen Oberbau mit Kunstrasenbelag und Granulateinstreuung - also einem Tennisbelag mit Sandplatzeigenschaften. Dieser viel pflegeleichtere und wetterunempfindlichere Belag ermöglicht Spielzeiten von Anfang April bis Ende Oktober und die aufwändigen Instandsetzungsarbeiten im Frühjahr entfallen dadurch.

Das Timing der Sanierung war perfekt, da Tennis im Mai des vergangenen Jahres coronabedingt eine der ersten Breitensportarten war, die ausgeübt werden durfte und die Zahl der Neuzugänge dadurch deutlich stieg.

Kindertraining

Besonderes Augenmerk wird seit Jahren auf die Nachwuchsarbeit gelegt. Mehr als 70 Kinder besuchten von Mai bis September das Kindertraining bei Martina Spinn und Andreas Hubmann. Auch Schulklassen sind jederzeit herzlich willkommen und werden bestens betreut. Unsere beiden Trainer versuchen mit sehr viel Engagement die Freude der Kinder an dieser koordinativ sehr anspruchsvollen Ballsportart zu wecken. Beim großen Kinderabschlussturnier zeigten alle mit viel Eifer, welche großen Fortschritte sie in der vergangenen Saison machten.

Meisterschaften & Turniere

Da Service, Satz und Sieg beim Tennissport nicht fehlen dürfen, misst man sich auch im Einzel- oder Doppelbewerb sehr gern. Insgesamt kämpften heuer wieder vier Mannschaften, davon eine Damenmannschaft sehr erfolgreich in Bezirks- und Landesligen und konnten sich über sehr gute Platzierungen freuen.

Egal ob bei den Vereinsmeisterschaften, beim Ladies-Day oder dem Tennis-Watter-Turnier, die Kombination von Sport und geselligem Beisammensein ist eine ideale Mischung und tut jedem gut.

Der Ausschuss bedankt sich bei den Mitgliedern für diese aktive Saison und freut sich schon auf 2022.

Alexandra Trojer-Schliernzauer, Schriftführerin

Infos: www.tc-steinach.at

Fotos: Tennisclub Steinach

Hopsi Hopper Tennistag: Präsident Öhler vom ASKÖ und Bgm. Hautz besuchten die Kinder.

Taekwondo Schule Steinach

Trotz Corona im Aufwind

Auch die Taekwondo Schule Steinach durfte nach einem coronagebeutelten Jahr endlich wieder (unter Einhaltung der aktuell geltenden Bestimmungen) mit Vollgas durchstarten.

Nach online Zoom- und Outdoortraining konnte im Sommer wieder die Halle genutzt und gleich die erste Gürtelprüfung abhalten werden, welche viele nutzen konnten, um den nächsthöheren Grad zu erreichen. Im Herbst organisierte die Schule gleich die zweite Prüfung, kombiniert mit einem der zahlreichen Veranstaltungs-Highlights – dem alljährlichen Törggelen.

Das traditionelle Trainingslager fand heuer wieder in Obernberg statt. Der Wettergott meinte es gut und so konnte bei herrlichem Sonnenschein und spätsommerlichen Temperaturen Spiel, Spaß, Training und familiäre Stimmung genossen werden.

Turniere waren rar, aber bei allen, wo die Möglichkeit gegeben war mitzuwirken, räumten die Kämpfer ab – zum Beispiel Goldmedaille G1 (Weltranglistenpunkteturnier) in Tallinn Open mit starker, internationaler Besetzung – Lea Tost.

Speziell in den letzten eineinhalb Jahren haben die positiven Auswirkungen von Sport und Gemeinschaftlichkeit den Kinder im physischen und psychischen Bereich gewirkt und es wird gehofft, dass die Arbeit weiterverfolgt werden darf.

Dank an alle Trainer, die mit Herzblut ihr Wissen und Können an ihre Schützlinge weitergeben.

Dank an den ehrenamtlichen Ausschuss, welcher immer wieder neue Ideen einbringt und keinerlei Arbeit scheut.

Dank an alle Sponsoren, die uns jährlich tatkräftig unterstützen und somit helfen, damit auch das Finanzielle im grünen Bereich bleibt, um unseren Nachwuchs bestmöglich zu fordern und zu fördern.
Dank an alle Eltern, Kinder und Mitglieder, ohne die es unseren Verein nicht geben würde.

Stolz einen so tollen, freundschaftlichen und reibungslos laufenden Verein führen zu dürfen.

Gerhard Peer, Obmann

1. Platz für Lea Tost.

Fotos: Taekwondo Schule Steinach

Steinach in Wort und Bild

Vielleicht ein schönes Weihnachtsgeschenk

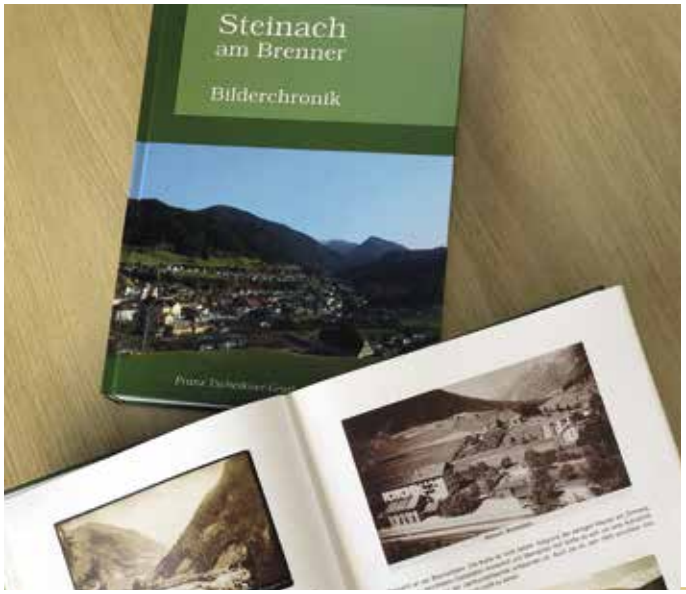

Foto: Steinach aktuell

Steinach im Wandel der Zeit, unter diesem Gesichtspunkt gibt es bereits verschiedenste Aufzeichnungen und Vereinschroniken, welche die umfangreichen Aktivitäten in unserem Heimatort beschreiben.

Mit dem Buch "Steinach am Brenner Bilderchronik" wird in chronologischer Reihenfolge, unterstützt von umfangreichem Bildmaterial, die Entwicklung Steinachs ab 1800 bis zur Jetztzeit dokumentiert.

Zu erwerben gibt es Exemplare des gebundenen Werkes beim Autor Franz Tscheikner-Gratl, Tel.Nr. 0664/50 31 051 oder im Gemeindeamt Steinach zum Preis von € 35,-.

Das Buch bietet für alle Altersgruppen Interessantes und Neues zu entdecken und wäre somit eine Idee für ein schönes Geschenk unter dem Weihnachtsbaum.

Genussspechte Wipptal

Regionalität und Nachhaltigkeit

Fotos: Genussspechte Wipptal

Bei den Genussspechten passiert viel. Unermüdlich setzen sie sich für die Regionalität ein.

So fand diesen Sommer dreimal das Genussmarktl im Pavillon Matrei am Brenner statt. Besucher konnten frische Produkte aus der Region kaufen, oder sie direkt auch vor Ort mit einem Gläschen Wein genießen.

Des Weiteren gab es im Oktober ein kleines Kennenlernfest beim Genussladele in Matrei. Heimische Produzenten und Landwirte präsentierten ihre Köstlichkeiten.

Das Team der Genussspechte rund um Obfrau Gabi Gatscher, Walter Vötter, Hany Dvorak, Luis Nagele und Patrick Geir setzt ein klares Zeichen für Nachhaltigkeit und regionale Belebung.

Weihnachten steht vor der Tür. Du brauchst ein tolles Geschenk, das nachhaltig, regional und innovativ ist? Bei den Genussspechten bist du genau richtig: Ein kleines selbst zusammengestelltes Genusskistl oder Genusstaler, die bei den Mitgliedern eingelöst werden können, erfreuen bestimmt jedes Herz. Du hast eine Firma und willst deine Mitarbeiter überraschen - lass es uns wissen, wie kreieren das perfekte Geschenk.

Unsere Geschenksmünzen gibt es unter anderem bei den Raiffeisenbanken im Wipptal. Ihnen gilt unser größter Dank, da sie unsere Aktivitäten großzügig unterstützen. Nähere Infos zu unserem Verein unter: www.genussspechte.tirol

Erinnerungen an...

Walter Riml - ein fast vergessener Steinacher

© Dr.Christian Riml

Sammlung WaRis-Tiroler Filmarchiv

© Dr.Christian Riml

Nur wenige Steinacher kennen heute noch Walter Riml. Doch vielleicht erinnern sich einige an die Retrospektive „Fünf lange Beine – Der Kameramann Walter Riml", die 2005 im Alfons Graber-Museum gezeigt wurde. Sie würdigte den Fotografen, Schauspieler und Kameramann.

Der 2,05 m große Walter Riml wurde am 23. September 1905 in Innsbruck geboren. Seit seiner Kindheit stand er auf den Skiern. Als er eines Tages vom schwedischen Wasalauf hörte, meinte er: „Das kann ein Tiroler eh schon lang!" und fuhr zum Brenner. Von dort machte er sich mit seinen Skiern auf den Weg nach Scharnitz. Diese Strecke bewältigte er in 8 1/2 Stunden. Ein bis heute nicht eingestellter Rekord.

Wie viele Andere fand auch Walter Riml in den 20er Jahren keine Arbeit. Als er hörte, dass am Arlberg ein Skifilm gedreht wurde, bemühte er sich dort um Arbeit. Zunächst ohne Erfolg. Da brach bei stürmischem Wetter das hölzerne Bein eines Kamerastativs. Riml ergriff seine Chance und reparierte das Stativ in einer Nacht. Daraufhin wurde er als Skifahrer engagiert. So begann eine lange Karriere beim Film.

Walter Riml an seiner Debrie Kamera.

Weltweit beworbenes Plakat der Tirolwerbung zum Jahreswechsel 2000: Walter Riml und Hans Schneeberger im Film „Der grosse Sprung" 1927.

Haus Riml um 1960 in Steinach, Erlach 131.

Als Schauspieler in den Filmen „Der Weiße Rausch", „Abenteuer im Engadin" und „Nordpol-Ahoi!" verkörperte Walter den langen „Hamburger Zimmermann" Fietje. Seit 1928 erlernte er auch die Arbeit an der Kamera. Er drehte u.a. mit Arnold Fanck, Leni Riefenstahl und Luis Trenker. 1931 arbeitete er als Standfotograf für den Film „Das Blaue Licht" und führte dabei auch die zweite Kamera. Die heute noch weltberühmten Fotografien von Leni Riefenstahl als Junta in diesem Film, fertigte Riml. Er drehte in Grönland, Japan und der Schweiz.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war Walter Riml am Aufbau des österreichischen Nachkriegsfilms beteiligt. 1946 lernte er Herta Penz kennen. Die beiden heirateten und lebten ab 1948 in Steinach, in dem ausgebombten Haus seines Schwiegervaters Josef Penz. Walter Riml steckte seinen ganzen Verdienst in den Neuaufbau des Hauses, Erlach 131. Heute befindet sich dort die im Volksmund so genannte "Kiwi Siedlung".

Bis 1970 arbeitete er bei weit über 100 Film- und Fernsehproduktionen mit. U.a. für Steve McQueen´s Film „Gesprengte Ketten" und den James Bond Film „Im Geheimdienst Ihrer Majestät". Seine letzte Arbeit als Kameramann war eine Dokumentation zum Film „Last Valley", welcher in Trins gedreht wurde.

Walter Riml starb, fast 89-jährig, am 21. Juni 1994 in Steinach am Brenner.

Gemeindebücherei Steinach

Bücherei in neuer größerer Unterkunft

Fotos: Bücherei Steinach

Im Sommer 2020 bei einem Treffen des Büchereiteams wurde darüber gesprochen, dass es wirklich an der Zeit sei, die nicht mehr wegzudenkende kleine, aber feine Bücherei auf das nächste Level zu heben. Es wurde ein größeres Lokal in der Brennerstraße 39 gefunden. Hell, freundlich und die Möglichkeit das Angebot aufzustocken. Im Zuge der Umsiedelung, hat Andrea Lobenwein nach zehnjähriger Tätigkeit beschlossen, als Leiterin aufzuhören. Eine kompetente Nachfolgerin wurde mit Monika Perner gefunden. Sie übernahm im November 2020 die Leitung der neuen Gemeindebücherei.

Dank vieler helfender Hände, konnten rund 3.300 Medien innerhalb eines Tages in das neue Zuhause einziehen. Der großzügige Kinderbereich und auch das Platzangebot kann sich wirklich sehen lassen. Neu im Angebot sind TipToi Bücher, Hörbücher und die beliebten TONIE Hörfiguren. Mittlerweile hat die Bücherei an 5 Tagen in der Woche geöffnet. Online ist der Medienbestand 24 Stunden einsehbar, es kann geschmökert und reserviert werden. Dank Umstieg auf ein webbasiertes modernes Programm, ist auch dieses Service möglich. Es gibt Erinnerungen für die Rückgabe der Medien, Verlängerungsmöglichkeiten und man wird verständigt, wenn das reservierte Exemplar vor Ort zur Abholung bereitsteht. Rundherum eine tolle Sache, was Monika Perner und ihr zurzeit 14-köpfiges Team hier anbieten können.

Der Medienbestand ist im Moment auf ca. 4.800 Medien angewachsen, welche direkt in der Bücherei ausgeliehen werden können. Das umfangreiche Angebot reicht vom Krimi, über Belletristik und Sachbücher bis hin zu Biographien, Heiterem, Regionalem sowie Lektüre zu Gesundheit, Ratgebern, Fantasy und Geschichte. Weiters besteht die Möglichkeit auf einen Zugriff von ca. 17.500 E-Medien (eBook, eAudiobook und eVideo). Ist ein Medium in der Bücherei nicht anzufinden, gibt es die Möglichkeit einen Wunschzettel auszufüllen, dieser wird dann in der Wunschbox deponiert. Es wird versucht so kundenorientiert wie möglich einzukaufen. Auch dieses Service wird sehr geschätzt.

Veranstaltungstechnisch war auch schon einiges los. Für den Kindergarten Steinach werden die Türen immer extra geöffnet. Jede Woche besucht eine andere Gruppe die Bücherei. Auch der Kindergarten von Gries am Brenner, Trins und die Schule von Vals waren bereits zu Gast. Der Verein Sternschnuppe und der Taekwondo Verein schaute an manchen Nachmittagen vorbei. Es sind traumhafte Zeiten in der Bücherei mit den Kindern – eine Welt voller Bücher und Geschichten. Im Juni fand die erste Lesung statt. Monika Perner lud Daniel Wisser ein und er gab einen Einblick in sein neuestes Buch „Wir bleiben noch". Die Sommerferien waren geprägt mit dem „Tiroler Geschichten Sommer". Hier konnten Kinder über zwei Monate lang eine gratis Leserschaft abschließen und „Geschichtenzeit" sammeln. Den Abschluss dieser Aktion bildete die Veranstaltung am 3. Oktober in der Wipptalhalle unter dem Titel „Zeit". Karin Grissemann und ihr Team rund um die Volksschauspiele Steinach, hat vor 12 Jahren ein Theaterstück gemeinsam mit der Lebenshilfe einstudiert. Da „Zeit nehmen, schenken, haben" auch gut zum Freiwilligenzentrum passt, wurde dieser Nachmittag gemeinsam organsiert und gestaltet. Bei Kaffee und Kuchen, einem großen Bücherflohmarkt und einem Informationsstand des Freiwilligenzentrums konnte man gemeinsam Zeit verbringen und sich auch überlegen wo man eventuell mithelfen kann. Den stimmungsvollen Nachmittag rundete die Vorführung des Films „Zeit" ab.

Was passiert noch alles in der Gemeindebücherei? Jeden 4. Mittwochnachmittag heißt es, Geschichtenzeit mit Katharina. Von 16.15 bis 17 Uhr taucht Katharina mit den Kindern immer in eine andere Geschichte ein. Im Anschluss daran wird gemalt und gebastelt. Eine Kinderlesung mit Heinz Janisch gibt es am 3. Dezember in den 3. und 4. Klassen der Volksschule Steinach. Weiters findet eine Lesung mit Laura Baldini/Beate Maly am 7. Dezember in der Wipptalhalle statt. Das Team der Gemeindebücherei dankt allen Lesern für die Treue und freut sich nach wie vor über neue Lesebegeisterte.

Monika Perner, Leitung

Raiffeisen
Wipptal - Stubaital Mitte

NACHHALTIG INVESTIEREN UND REGIONAL KONSUMIEREN MIT UNSEREN ZERTIFIZIERTEN ÖGUT-BERATERN